

Neujahrsapéro: HGR und VRD wollen in diesem Jahr kein Trübsal blasen

SEITE 2

Wintergäste: Heidis «holdes Land» lebte in der Fondation wieder auf

SEITE 3

Petition: Zollfreistrasse soll Wohnquartiere vom Durchgangsverkehr befreien

SEITE 9

Sport: Springreiterin Flaminia Straumann ritt am CSI in Basel

SEITE 11

Nächste Ausgabe Grossauflage
Die RZ Nr. 4/2015 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

NATUR IM SIEDLUNGSRAUM Riehen kennt bis heute keinen flächendeckenden Baumschutz

Bäume als Bestandteile des Siedlungsraums

Der Baumschutz in Riehen beschäftigt gegenwärtig Politik und Verwaltung auf der Suche nach einem vernünftigen Mass, das allen Bedürfnissen gerecht wird.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Vor wenigen Tagen wurde an der Ecke Mühlestiegstrasse/Bettingerstrasse ein grosser, alter Silberahorn gefällt, für den sich ein Anwohner seit Jahren eingesetzt hatte. «Diese Fällung war absolut unnötig und hat ein ganzes Biotop zerstört, unter anderem nistete dort ein Kleiberpaar, eine sehr selten gewordene Vogelart», sagt dazu Walter Jean Ziegler, der einen Steinwurf vom Ort des Geschehens weg wohnt. Ein Aufschrei ging auch durch die dortige Nachbarschaft, als für eine private Überbauung am Vierjuchartenweg vor einiger Zeit mehrere grössere Bäume gefällt wurden. Immer wieder verlangen andererseits Anwohner einen radikalen Rückschnitt oder die Entfernung von Bäumen, weil diese die Sicht versperren oder zu viel Schatten werfen.

Baumschutz dank Initiative

Als der Kanton Basel-Stadt 1980 als Reaktion auf eine Baumschutz-Initiative ein kantonales Baumschutzgesetz erliess, war das Bedürfnis nach einem umfassenden Baumschutz in Riehen nicht vorhanden, weil sich das Problem gar nicht stellte. So wurde – im Gegensatz zur Stadt Basel – damals in Riehen kein flächendeckender Schutz eingeführt. Für exponierte Gebiete wie Hangkanten, gewisse Park- und Gartenanlagen oder Orte mit besonders wertvollem Baumbestand wurden auf dem Riehener Gemeindegebiet einzelne Schutzzonen definiert, auf dem restlichen Gemeindegebiet gibt es aber bis heute keinen Baumschutz. «Das war damals richtig, aber mit der zunehmenden baulichen Verdichtung innerhalb des Siedlungsgebiets hat sich die Situation inzwischen geändert», sagt die zuständige Gemeinderätin Christine Kaufmann. Deshalb war der Baumschutz auch ein Thema im Rahmen der Zonenplanrevision. Sie persönlich würde heute einen



Beeindruckende Baumwelt im Gebiet des Sarasinparks.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

stärkeren Baumschutz in Riehen befürworten, weil eine gute Durchgrünung eine wichtige Qualität Riehens ausmache und weil Bäume auch im Siedlungsgebiet wichtig seien als Lebensräume für Tiere, für die Artenvielfalt, für die Wohnhygiene und für das Klima – Bäume spenden Schatten, geben Feuchtigkeit ab, absorbieren Schadstoffe und produzieren Sauerstoff. Ein gestärkter Baumschutz dürfe aber nicht zu «vorsorglichen» Fällungen führen, betont Kaufmann.

Kein totales Fällverbot

«Es ist ja nicht so, dass in einem Baumschutzgebiet überhaupt keine Bäume gefällt werden dürfen», sagt Fritz Braun, Chef der Gemeindegärtnerei Riehen, die für die Baumpflege auf dem Gemeindegebiet zuständig ist. Aber für die allfällige Fällung eines Baumes, der unter den Baumschutz fällt, müsse beim Kanton eine Bewilligung eingeholt werden, und die gebe es erst, wenn die kantonale Baumschutzkommission den Fall geprüft habe. So könne es durchaus sein, dass in einem konkreten Fall private Interessen der Eigentümer höher gewichtet würden als das Interesse der Allgemeinheit, und dann könne auch ein geschützter Baum gefällt werden,

wenn im Gegenzug Ersatzmassnahmen ergriffen würden, erläutert Braun. Ein expliziter Baumschutz könne aber auch dazu führen, dass für ein Bauprojekt aufgrund zu schützender Bäume völlig neue Lösungen gefunden würden, und dies sei eine Chance.

Auf dem Gebiet der Stadt Basel gilt in der engeren Schutzzone für geschützte Bäume ein Minimum von 50 Zentimetern Stammumfang – gemessen einen Meter über dem Boden – und in den übrigen Gebieten ein Mindeststammumfang von 90 Zentimetern. Diese Masse entsprechen einem ungefähren Stammdurchmesser von 16 beziehungsweise 30 Zentimetern.

Beim Baumschutz ist der Standort eines Baumes zu beachten. «Den Silberahorn, den wir an der Ecke Mühlestiegstrasse/Bettingerstrasse aus Sicherheitsgründen fällen mussten, hätten wir in einem Park an einem wenig begangenen Ort wohl länger stehen lassen», erläutert Fritz Braun ein Beispiel. Der Stammfuss zeigte keine Faulstellen, im Kronenbereich aber habe es viel Totholz und Hohlräume gegeben, was die Stabilität der grossen Baumkrone zunehmend infrage gestellt habe. «Weil wir die Sicherheit der Passanten des direkt an einem Trottoir stehenden Baumes nicht

mehr gewährleisten konnten und die Gemeinde als Besitzerin des Baumes bei einem Ereignis schadenersatzpflichtig geworden wäre, mussten wir uns schweren Herzens für eine Fällung entscheiden», erläutert Braun.

Mix der Baumarten

«Allgemein legen wir Wert auf eine gute Altersdurchmischung des Baumbestandes und wenn möglich die Wahl verschiedener Arten», nennt Fritz Braun zwei wichtige Kriterien. Stünden an einem Ort lauter alte Bäume oder lauter Bäume derselben Art, die auf denselben Einfluss sensibel reagierten, so steige die Gefahr, dass irgendwann an einem Ort sehr viel Bäume aufs Mal gefällt werden müssten, sagt Braun, und dies würde dazu führen, dass dort ein bis zwei Jahrzehnte lang ein Defizit bestehe, weil Jungbäume Zeit brauchen, bis sie eine gewisse Grösse erreichen. So könne es sein, dass man einen älteren, stattlichen Baum zugunsten eines benachbarten, gesunden Baumes «opfere», um eine Verjüngung zu ermöglichen oder auch um einem wachsenden Baum mehr Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten. Ganz unterschiedlich seien ausserdem die Kriterien für Parkbäume und für Bäume im Strassenbereich. Im Strassenbereich

brauche es robuste Bäume, die mit der massiven Einschränkung ihres Wurzelraumes und oft auch mit der gegenüber einem Parkstandort grösseren Trockenheit und Hitze infolge der Abstrahlungen von Asphalt und Gebäuden fertig würden. Einheimische Arten seien diesbezüglich zunehmend überfordert.

Zonenplan ohne Baumschutz

Eigentlich sollte in Riehen ein flächendeckender Baumschutz im Zuge der laufenden Zonenplanrevision umgesetzt werden. Geschützt worden wären überall Bäume mit einem Mindeststammumfang von 120 Zentimetern im Normalfall und von 50 Zentimetern für langsam wachsende Arten. Die Vorprüfung durch den Kanton habe dann aber ergeben, dass diese Lösung nicht mit dem kantonalen Baumschutzgesetz vereinbar gewesen wäre, weil damit der Schutz in den heute bestehenden Riehener Baumschutzzonen gelockert worden wäre, wie Gemeinderätin Christine Kaufmann bestätigt. Deshalb habe man den Baumschutz aus der Zonenplanrevision herausgenommen, um diese nicht zu verzögern. Die Verwaltung arbeite gegenwärtig an einem Lösungsvorschlag, der anschliessend in die zuständigen politischen Gremien gelangen werde.



Der inzwischen gefällte Silberahorn an der Bettingerstrasse.

Foto: Walter Jean Ziegler

Reklameteil

adullam
Spital

Ihr Spital für Akutgeriatrie & Rehabilitation in Riehen

Schützengasse 37, Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

PAUL GAUGUIN
FONDATION BEYELER
8. 2. – 28. 6. 2015
RIEHEN

www.fondationbeyeler.ch

Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz

- Fundierte ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

Henz
DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

jetzt Rüebli-Hackbraten

unsere einmalige Kreation

Telefon 061 643 07 77

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 13. Januar 2015 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, von einem Bericht zum Hochwasserschutz Kenntnis genommen und hat entschieden, das Projekt Bodenfruchtbarkeit und Erosionsschutz fortzuführen:

Hochwasserschäden sollen verhindert werden

Im vergangenen Sommer hat sich an einem Juliabend ein massives Gewitter über Riehen entladen. In der Folge sind durch das abfliessende Meteorwasser in einzelnen Gebieten Schäden an verschiedenen Bauten und Anlagen entstanden. In der Zwischenzeit wurde sorgfältig untersucht, wo am Aubach, am Bettingerbach und am Immenbach Massnahmen notwendig sind, um beim nächsten intensiven Regenereignis Schäden zu verhindern. In Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden ist ein Bericht erarbeitet worden, der den Stand der Abklärungen und das weitere Vorgehen beinhaltet.

Projekt Bodenfruchtbarkeit und Erosionsschutz wird fortgesetzt

Seit fünf Jahren läuft ein vom Bundesamt für Landwirtschaft unterstütztes «Ressourcenprogramm Bodenfruchtbarkeit Basel-Stadt». Durch dieses Projekt konnte in den vergangenen Jahren im Moos- und im Autal sowie auf der Bischoffhöhe die Bodenerosion erfolgreich eingedämmt werden. Die Landwirte mussten durch diese Massnahmen Ertragsverlusten in Kauf nehmen und sind dafür von Bund und Gemeinde entschädigt worden. Die Landwirte sind an einer Weiterführung der eingeleiteten Massnahmen interessiert. Gleich sieht es der Gemeinderat, der den finanziellen Aufwand für vertretbar hält und überzeugt ist, dass allfällige Schäden an der Infrastruktur höhere Folgekosten nach sich ziehen würden. Er stimmt deshalb der Fortsetzung des eingeschlagenen Wegs zu.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

Papeterie Wetzel hatte schönsten Schaufenster

rz. Im vergangenen Dezember, während der stimmungsvollen Adventszeit, wurde im Riehener Dorfzentrum ein Schaufensterwettbewerb durchgeführt. Alle Geschäfte hatten ihre Schaufenster weihnachtlich geschmückt, danach konnte die Bevölkerung das schönste auswählen.

Nun steht der Sieger fest: Gewonnen hat das Schaufenster der Papeterie Wetzel, gefolgt von jenem von «Patrizia's Schoggiparadies». Die Apotheke Fischer und die Raiffeisenbank erreichten gemeinsam Rang 3. Aus den abgegebenen Karten wurden folgende Gewinner gezogen: Gody Schaufelbühl, Marlene Storz und Katrin Mathieu. Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte gratuliert den Gewinnern ganz herzlich!

«Der Gelbe Stern» in der Gedenkstätte

rz. Die Gedenkstätte Riehen lädt am kommenden Sonntag, 18. Januar, zur Eröffnung von «Der Gelbe Stern», einer Ausstellung der Friedensbibliothek und des Antikriegsmuseums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg, ein. Die Sonderausstellung beschreibt anhand von Fotos und Texten das Leben und Leiden der deutschen Juden vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zur Nazi-Zeit – vom normalen Lebensalltag bis hin zur Vernichtung des einst blühenden jüdischen Lebens. Texte von Elie Wiesel bis Jean-Paul Sartre ergänzen die Bilder.

«Der Gelbe Stern», Ausstellungseröffnung am Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr, Gedenkstätte Riehen, Inzlingerstrasse 44, Riehen. Mit einem Vortrag von Jochen Schmidt, Leiter der Friedensbibliothek Berlin. Eintritt frei, Kollekte.

NEUJAHRSPÉRO Handels- und Gewerbeverein Riehen und Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte luden in den Lüschersaal

Optimistisch ins neue Jahr

Freude an neuen Herausforderungen und Veränderungen – dazu ermunterte Jürg Blattner am Neujahrspéro von HGR und VRD. Reto Baumgartner brach eine Lanze für die Berufsausbildung.

MICHÈLE FALLER

Jürg Blattner, Kopräsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD), blickt in die Runde: «Nicht die Namen zählen, sondern die Taten!» Nachdem sich die geladenen Gäste des gemeinsamen Apéros von Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) und VRD unter der Musik des Handharmonikaverbands Eintracht Riehen im Lüschersaal des Hauses der Vereine eingefunden hatten, setzte Blattner zu seiner ganz und gar positiven Ansprache an. Er wünschte allen ein gesundes und aktives neues Jahr und blieb nicht bei der üblichen Theorie, sondern forderte nachdrücklich und ausgesprochen optimistisch dazu auf, sich auf den neuen Dorfkern Riehens zu freuen und selber etwas daraus zu machen, also den Dorfkern zu beleben.

«Werbespot für die Berufslehre»

Nach diesem positiven Neujahrsgross trat Reto Baumgartner vor die Gäste. Der Vizedirektor und Bereichsleiter Berufsbildung des Gewerbeverbands Basel-Stadt überbrachte die Grüsse von Präsident Marcel Schweizer und Direktor Gabriel Barell und sprach dann zum Thema Talentförderung in der Berufsbildung. «Ich habe das KV gemacht, weil ich nicht so recht wusste, was ich wollte», begann Baumgartner seinen Werbespot für die Berufsausbildung, wie er es selber schmunzelnd nannte und fragte die Anwesenden, wer denn alles eine Berufslehre absolviert habe.

Einige erhoben die Hand und der Redner nickte mit anerkennendem Lächeln. Da die Berufslehre in den letzten Jahrzehnten etwas an Beliebtheit verloren habe und viele junge



Die Kopräsidenten der VRD Andreas Cenci und Jürg Blattner, Reto Baumgartner vom Gewerbeverband Basel-Stadt und HGR-Präsident Peter Zinkernagel.

Menschen nach einem Masterabschluss strebten, der unter Umständen Erfolg bringe, gebe es das Projekt «Campus Unternehmertum». Förderung habe früher generell ganz anders ausgesehen als heute. «Im Fussball etwa liess man die Guten einfach eine Klasse höher spielen – heute werden sie ganz individuell gefördert.» Da dies bei der Berufslehre noch fehle und das Unternehmertum in der Berufsbildung noch keinen Platz habe, setze das Projekt noch vor der Ausbildung an.

Nicht nur fachlich, sondern auch persönlich anhand von Coachings müsse man den jungen Leuten Perspektiven aufzeigen, damit sie den Unternehmen nach der Lehre nicht verloren gingen. Was theoretisch klingt, erhielt durch die leuchtenden Augen des Redners eine sehr persönliche Note. Als Baumgartner von der Entwicklung von jungen schüchternen Lehrlingen zu gefestigten Berufsleuten berichtete, spürte man die echte Be-

geisterung des Berufsbildners für die Materie. Der Gastredner wurde mit Riehener Wein verdankt und diesen genossen danach auch alle Gäste zu-

sammen mit erlesenen Apéro-Häppchen. Und wer weiss: Vielleicht überdachte sogar der eine oder die andere die eigene akademische Ausbildung...



Nach dem offiziellen Teil genossen die Anwesenden die Gespräche und den feinen Apéro.

Fotos: Michèle Faller

JODLER-OBE 100-Jahr-Jubiläum der Stadt-Jodler Basel-Riehen

Festlicher Abend mit prominenten Gästen

rs. Den 100. Geburtstag feiern die Stadt-Jodler Basel-Riehen morgen Samstag im Saal des Landgasthofs mit einem zum besonders festlichen «Jubiläums-Obe» ausgebauten Jodler-Abend, wie sie ihn seit Jahren in Riehen zu feiern pflegen. Dazu gibt es, kurz nach der Pause des musikalischen Programms, einen offiziellen Festakt. Die Gründung des Vereins erfolgte im Herbst 1915 durch sieben sangesfreudige Männer. Der Grundstein zu dieser Jodlergruppe wurde bereits Anfang 1914 gelegt, als sich einige junge, begabte Sänger zu einem «losen Gefüge» zusammengefunden hatten. Konzertbeginn ist morgen Samstag bereits um 19 Uhr, Saalöffnung mit Verpflegungsmöglichkeit um 17.30 Uhr.

Die Kapelle Oberalp ist in Riehen zu Gast

Mit der Kapelle Oberalp leisten sich die Stadt-Jodler zum 100. Geburtstag ein hochkarätiges Septett, das zu den Superstars der volkstümlichen Unterhaltungsmusik der Schweiz gehört. Über fünfzig verschiedene Tonträger sind von der Kapelle Oberalp erschienen, in zahlreichen TV-Sendungen im In- und Ausland war die 1968 gegründete Bündner Kapelle schon zu Gast. Die Oberälpler spielen in beiden musikalischen Teilen auf.

Die Stadt-Jodler präsentieren sich unter der Leitung ihrer Dirigentin Heidi Langenegger mit Robert Fellmanns «Bärgbueb's Wunsch», Matthias Zoggs «En Tag uf der Alp», dem «Näbelmeer-Jutz» von André von Moos, «Mi Boum» von Theres Aeberhard-Häusler und dem «Bärg-Obe» von Paul Müller-Egger.



Die Stadt-Jodler Basel-Riehen am letztjährigen Jodler-Obe im Landgasthof.

Foto: Philippe Jaquet

Als Gastchöre morgen Samstag mit von der Partie sind das Jodlerchörli Eriswil aus dem Oberrheingau im Kanton Bern sowie das Jodlerchörli Lehn, Escholzmatz aus dem luzernischen Entlebuch. Letzterer gilt als experimentierfreudig und verfügt auch über eine hervorragende Theatertruppe. Das Jodlerchörli Lehn, Escholzmatz wird als einer der grossen Höhepunkte des Vereinsjahres im Herbst im Rahmen des «World Band Festivals» im KKL Luzern auftreten. Das Jodlerchörli Eriswil seinerseits steckt

mitten in den Vorbereitungen zum eigenen Konzert- und Theaterabend, der Ende Februar und Anfang März gleich viermal über die Bühne geht. Durch den Jubiläumsabend der Stadt-Jodler führen wird der Conférencier Sepp Breitenmoser. Zum Schluss des musikalischen Teils treten alle Chöre zusammen auf.

In der Pause werden die Lose der traditionellen Tombola verkauft, alle Nieten gelangen in eine Nietenverlosung, deren Gewinner um Mitternacht gezogen werden. Anschliessend

an die Musikvorträge ist Tanz bis um 2 Uhr nachts angesagt.

100 Jahre Jubiläums-Obe der Stadt-Jodler Basel-Riehen mit der Kapelle Oberalp, dem Jodlerchörli Eriswil, dem Jodlerchörli Lehn, Escholzmatz und den Stadt-Jodlern Basel Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger. Conférencier: Sepp Breitenmoser. Jubiläumsakt und Tombola. Landgasthof Riehen, Konzertbeginn um 19 Uhr (Saalöffnung 17.30 Uhr). Tanz bis um 2 Uhr. Eintritt: Fr. 15.–.

CARTE BLANCHE

Die ersten 100 Tage



Jörg Lutz Es kommt mir vor, als sei es gestern gewesen: mein Amtsantritt als Oberbürgermeister von Lörrach. Und nun blicke ich bereits auf die ersten 100 Tage meiner Amtszeit zurück. Die Themen, die in dieser Zeit im Vordergrund standen, hatten auch schon meinen Wahlkampf geprägt: intelligente und umweltfreundliche Mobilität, weitere Energie- und Klimaschutzprojekte sowie die Wohnraumentwicklung in Lörrach – alles Themen, die auch von grosser grenzüberschreitender Bedeutung sind.

Eines der wichtigen Themen der Zeit ist die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen, eine Aufgabe des Landkreises und so auch der Städte und Kommunen. Die ersten Flüchtlinge sind in Lörrach eingetroffen und in der Gemeinschaftsunterkunft nah der Innenstadt untergebracht. Das ehrenamtliche Engagement der neu gegründeten Initiative «Freundeskreis Asyl Lörrach» wie auch die Arbeit des langjährigen AK Miteinander beeindruckten mich sehr und stehen stellvertretend für die Haltung der Lörracher Bürgerschaft hin zu einer Willkommenskultur, insbesondere für Menschen in Not.

Im Bereich der Mobilität wird in Lörrach neben der regionalen ÖPNV-Entwicklung mit Taktverdichtung und neuer Haltestelle in Lörrach-Stetten ein Lärmaktionsplan auf den Weg gebracht. Unser Klimaschutzbericht zeigt, dass die Stadt Lörrach schon im ersten Jahr ihr Ziel, jährlich 3,5 Prozent an CO₂-Emissionen einzusparen, um 0,2 Prozent übertreffen konnte. Ein Ergebnis, über das ich mich sehr freue. Hohe energetische Anforderungen stellen wir auch an das Vier-Sterne-Plus-Hotel, das in Kürze gegenüber dem Lörracher Hauptbahnhof entstehen soll.

Die ersten 100 Tage als Oberbürgermeister waren natürlich auch eine intensive Zeit des gegenseitigen Kennenlernens. Im Vordergrund stand dabei die Zusammenarbeit mit dem konstituierten Gemeinderat. Ausserdem konnte ich die Kontakte zu Vertretern der Wirtschaft, von kulturellen und sozialen Einrichtungen sowie sonstigen Interessensgruppen weiter vertiefen. Am 3. Februar werde ich mit unserem Ältestenrat zu Gast beim Riehener Gemeinderat sein. Ich danke Gemeinderpräsident Hans-Jörg Wilde für die Einladung und freue mich auf einen erfahrungsreichen Austausch unter Nachbarn.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach

IMPRESSUM
RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FONDATION BEYELER Üppige Bergnaturwunder in schlichten Museumsräumen

Heidis Welt sind die Berge

Die «Wintergäste 2015» machten in Riehen Station und entführten in ein «holdes Land».

NIKOLAUS CYBINSKI

«Vom Dorfe Maienfeld führt ein Fussweg durch grüne baumreiche Fluren. Wo der Fussweg anfängt, beginnt bald Heideland mit dem kurzen Gras und den kräftig duftenden Bergkräutern, denn der Fussweg geht steil und direkt zu den Alpen hinauf. Auf diesem schmalen Bergpfade stieg am hellen, sonnigen Morgen ein grosses, kräftig aussehendes Mädchen hinan, ein Kind an der Hand führend... Jetzt trat eine breite gutmütig aussehende Frau aus der Tür und gesellte sich zu den beiden. «Wohin willst du mit dem Kind, Dete? Ist es nicht die Tochter deiner seligen Schwester?» «Ja, und des Tobias. Ich will hinauf zum Öhi, es muss dort bleiben.»

Musik der Alpen und aus Frankfurt

So beginnt – die Leserinnen dieses Berichts werden sich erinnern – eines der bekanntesten Kinderbücher aller Zeiten: «Heidi» von Johanna Spyri. Vergangene Woche war es an zwei Abenden in der Fondation Beyeler der Auftakt der «Wintergäste 2015», deren Lesungen dieses Jahr unter dem Thema «Holdes Land Böse Stadt» stehen. Eva Tschui-Henzlová hat die Geschichte vom Waisenkind Heidi bearbeitet, und wir hörten sie nun wunderbar vorgelesen von Grazia Pergoletti, Zoé Valks und Hans Jürg Müller. Zur Einstimmung des Aufenthalts im holden Land spielten die Geigerin Marianne Aeschbacher, die Bratscherin Mariana Doughty, der Cellist Hristo Kouzmanov und der Alphornist Konstantin Timokhine je einen Satz aus Leopold Mozarts «Sinfonia Pastorella», aus Paul Hindemiths 2. Streichtrio und den «Ranz des vaches». Was hat denn Hindemith in Graubünden verloren? Er ist doch Frankfurter. Eben. Das arme Heidi



Grazia Pergoletti, Zoé Valks und Hans Jürg Müller liessen die idyllische Bergwelt vor dem inneren Auge erstehen.

Foto: Michèle Fallier

muss ja seiner Tante in die fremde grosse Stadt folgen. Aber vorerst ist es beim Alp-Öhi gut aufgehoben. Der alte Griesgram – Müller liess ihn in unseren Ohren auferstehen – lebt auf in der Gegenwart des Kindes, das sich mit dem Geissenpeter anfreundet, der mit Mutter und Grossmutter auf der halben Höhe der Alm in einer alten Hütte wohnt.

Erlebnisreiche Kindertage ohne Schule und mit täglich frischer, weiss schäumender Geissmilch lassen Heidi glücklich sein beim Öhi. Doch eines Tages ist alles aus. Tante Dete hatte, «bevor Heidi recht wusste, was geschah, es bei der Hand genommen und zog es den Berg hinunter.» Frankfurt! Heidis neue Welt: Familie Sese-mann, das kranke Mädchen Klara in

seinem Rollstuhl und dann noch das Fräulein Rottenmeier, die Hausdame, die es nicht gut meint mit dem Heidi, und entsetzt ist, als sie hört, dass es nicht lesen kann. Armes Kind! Und als es am ersten Morgen in Frankfurt seine Augen aufschlug, was sah es? «Mauern und Fenster und wieder Mauern und dann Fenster. Es wurde Heidi ganz bange.» Heimweh nach dem holden Land packt es und macht es krank. Nachts schlafwandelt es. Doch das wird seine Rettung. Doktor Classen befiehlt die sofortige Rückkehr zum Öhi.

Das Wunder der Almluft

«Grossvater! Grossvater! Grossvater!» Heidis Welt sind die Berge! Seine Berge! Und als im kommenden Mai

Klara zu Besuch kommt und die gute Geissmilch verkostet, da lernt sie laufen. Ein Wunder ist geschehen. Was hat sie geheilt? Der Öhi weiss es: «Unseres Herrgotts Sonnenschein und Almluft.» Holdes Land – für ein-einhalb Stunden dorthin entführt zu werden, war wunderbar.

Weitere Lesungen der «Wintergäste»:
18. Januar, 11 Uhr, Werkraum Schöpf-lin in Lörrach-Brombach, Hans Magnus Enzensberger: Herrn Zetts Betrachtungen. 25. Januar, 11 Uhr, Lion Feuchtwanger: Narrenweisheit. 29. Januar, 20 Uhr, Hermann Hesse: Weltverbesserer. 1. Februar, 11 Uhr, Kulturhotel Guggenheim, Liestal, Otto F. Walter: Die Verwilderung. 8. Februar, 16.30 Uhr Tim Krohn: Der Geist am Berg.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Raymond Wetzel

«Ich habe lange in Riehen gewohnt, bevor ich der Liebe nach Reinach gefolgt bin», erzählt Raymond Wetzel. «Aber da kenne ich vielleicht zwei Strassen», fügt er schmunzelnd hinzu. «Mein Lebensmittelpunkt ist trotz Umzug in Riehen.» Seine Polizeiausbildung war nicht geplant. «Ich habe mich damals aus Spass angemeldet.» Er war gelernter Heizungstechniker und hatte «einen guten Job». Das Hereinschnuppeln in den Beruf und das Bemühen der Polizei um Nachwuchs sei bei ihm dann aber auf fruchtbaren Boden gefallen.

1979 absolvierte Raymond Wetzel die Polizeischule, durchlief Lernprogramme und Stages. 1990 wurde er Gefreiter, 1993 Korporal und übernahm den Alarm-Pikettdienst. Seit 2000 ist er Wachtmeister und seit 2005 als Wachtmeister 1 in Riehen als stellvertretender Leiter im Einsatz. «Es hat sich alles sehr günstig ergeben», resümiert er. Mittlerweile ist er 36 Jahre im Polizeidienst, hat Hochs und Tiefs erlebt und bezeichnet den eingeschlagenen Weg als richtig.

Innenpolitik, Personalwesen, Dienstplanung, Verteilung des Tagesgeschäfts. Seine Aufgaben sind vielfältig und anspruchsvoll. Zuständig ist Raymond Wetzel auch für das Community Policing. «Das ist die Partnerschaft zwischen Polizei und Bevölkerung», erklärt er. Es ist ein permanenter Problemlösungsprozess. «Aktuell haben wir an den Schulen eine Velolicht-Überprüfung durchgeführt.» Bei fehlender oder defekter Beleuchtung mussten die Kinder zu Hause einen Zettel abgeben. Das reparierte Velo musste danach bei der Polizeiwache gezeigt werden. «Die Lehrpersonen waren bei den Kontrollen aktiv mit dabei.»

Oft müssen Zuständigkeiten geklärt werden, denn manchmal wüssten die Betroffenen nicht, an wen sie sich in einer bestimmten Situation wenden sollten – und riefen in ihrer



Raymond Wetzel (rechts) ist Polizeiwachtmeister und leidenschaftlicher Countrymusiker – hier bei einem Auftritt im «Landi» 2012 mit Bassist Thomas Homberger und Sänger Hugo Rijpstra.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Not dann einfach bei der Polizei an. Umgekehrt erlebe er jedoch auch, dass die Leute die Polizei nicht stören wollen. «Nach dem Motto: «Deswegen kann ich doch nicht anrufen.» Solche Kernfragen liessen sich nur durch einen regelmässigen Austausch mit allen Beteiligten, Polizei, Volksvertretern und Bevölkerung, optimieren: «Die Polizei ist dazu da, gestört zu werden!»

Riehen werde oft als «Dorf» belächelt. «Es ist eine Stadt mit denselben Belangen wie andernorts auch», stellt Raymond Wetzel klar. «Mit Ausnahme einer offenen Drogenszene haben wir alles, vom Ladendiebstahl bis zum Mord.» Frustrierend seien besonders Seriendelikte, bei denen es einfach kein Weiterkommen gebe. Insgesamt sei die Aufklärungsrate zufriedenstellend. «Es ist wichtig, Riehen in dem Zusammenhang nicht als einen einzigen Tatort zu sehen.» Einbruchserien etwa würden meist auch Lör-

rach, Weil, Basel-Landschaft und Colmar betreffen. Derzeit beurteilt Raymond Wetzel die Sicherheitslage in Riehen als gut. «Das kann sich aber schlagartig ändern», gibt er zu bedenken. «Dann müssen wir eine neue Lagebeurteilung machen.»

Psychologisch werden er und seine Kolleginnen und Kollegen oft mit schlimmen Szenarien konfrontiert. «Etwa bei einem Suizid oder wenn jemand seine Familie auslöscht.» Umso schöner seien die Momente, in denen Menschen geholfen oder ihnen sogar eine Freude gemacht werden kann. Aber das sei eher selten, so Raymond Wetzel. «Denn wir sind nicht die Feuerwehr. Wir retten niemanden. Wir sind die «bösen Buben», die schimpfen.» Besonders in Riehen erlebe er eine gewisse Uneinsichtigkeit. Der Bürger fühle sich mündig, oft im Recht und lasse sich nur ungern belehren. «Das ist wohl auch eine Kulturfrage.» Bis zu seiner Knieoperation war Ray-

mond Wetzel im Judo aktiv. Nach 35 Jahren Kampfsport lässt er es nun ruhiger angehen, ist «gern in der Natur unterwegs» oder fotografiert, «besonders die Vogelwelt». Seine grosse Leidenschaft gehört seit seiner Jugend der Gitarre und der Countrymusik. Zusammen mit einem Sänger und einem Bassisten lebt er diese Begeisterung im «Country Blues Project» aus. Das Trio wird dem Bandnamen gerecht. «Es sind immer einzelne Projekte», bestätigt Raymond Wetzel, der die Akustikgitarre spielt. «Das kann eine CD sein oder ein Konzert.»

Wichtig sei ihnen, nur vor wirklich interessiertem Publikum aufzutreten. «Als Hintergrundmusik für einen Anlass möchten wir uns nicht hergeben.» Sie seien zwar eine Non-Profit-Band, aber ganz ohne Gage gehe es dann doch nicht, denn: «Was nichts kostet, ist auch nichts wert.» Deshalb vereinbarten sie mit dem Veranstalter einen Fixbetrag und lassen den Hut herumgehen. Die Differenz zwischen Vereinbarung und «Hutgeld» übernimmt der Veranstalter. «So profitieren alle.»

Leider verschwinde diese legere Praxis der musikalischen Unterhaltung mehr und mehr. Überrissene Forderungen der Künstler würden die Beizer abschrecken, denn die müssen ihre Auslagen ja auch erst wieder erwirtschaften. Geprobt wird beim «Country Blues Project» einmal die Woche. Im Jahr absolvieren sie vier bis acht Auftritte. «Alles ist ganz zwanglos», betont der Gitarrist. «Andere jassen, wir musizieren zusammen.»

Gibt es einen Wunsch für das neue Jahr? «Dass die Menschheit zur Vernunft kommt», sagt Raymond Wetzel nachdenklich. «Dass die Verbrechen klein bleiben und Zwischenmenschliches auf einen gemeinsamen, vernünftigen Nenner gebracht wird.» Der 56-Jährige bereitet sich zwar noch nicht auf seine Pension vor. «Weitere Karriereschritte sehe ich für mich aber keine mehr», sagt er. «Ich war und bin glücklich hier.»

Antje Hentschel

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 – 12 / 13 – 18.15 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

Miele Waschautomat WKB 100-30 CH
nur Fr. 1'398.00 inkl. Lieferung

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte

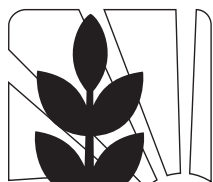


Die mit de
roote Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch



**Obstbäume
schneiden!**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bremelien, Heinz Gugler
www.viva-gartenbau.ch
RZ035343

**Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss**

Wir freuen uns
auch über Aufträge,
die schon früher
bei uns eintreffen.

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten per 1. Februar 2015
kleine 2-Zimmer-Wohnung

Küche, Bad, Balkon, Holzparkett,
Geschirrwaschmaschine, Einbau-
schränke, gute Bus-, Tram- und
Bahnverbindung

inkl. CHF 1'150.– pauschal
061 641 75 10 / 079 784 72 63



Seit 1912

Wir vermieten nach Vereinbarung an der
Schäferstrasse in Riehen eine moderne

3-Zimmerwohnung
1. OG, ca. 65 m²

Die moderne Wohnung an ruhiger Lage
wurde im Jahr 2012 saniert.

Mietzins **Fr. 1'650.–** inkl. NK

Gerne zeigen wir Ihnen diese tolle Wohnung.

Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

**3-Zimmer-Dachgeschoss-
Wohnung mit Galerie**

im 3. OG im Zentrum von Riehen zu
vermieten. Zeitgemäss ausgebaut,
Parkett, Dachschrägen mit Holz ver-
kleidet, grosse Zimmer, Kellerabteil,
WF 94m², Fr. 1'970.–, NK 230.–

Unterlagen, Auskunft Tel. 061 641 38 41

Zu vermieten in Bettingen sonnige
4½ Zimmer-Dachwohnung
100 m², 2. OG

Wohnküche, neues Bad mit Fenster,
Südbalkon, Wandschränke, Keller-
abteil, Nähe ÖV, Schulen, Einkauf

Miete Fr. 1950.– zzgl. NK Fr. 250.–,
Garagenplatz Fr. 145.–
Für Besichtigungen kontaktieren
Sie mich unter 061 413 98 00 oder
f.grob@matec-consulting.ch

Landverkauf im Schlipf

Nur wenige Meter vom Naturbad
Riehen entfernt, schönes Grundstück
(8.62 a) am Fusse des Schlipf zu
verkaufen.

Auf dem Grundstück steht ein Garten-
haus mit gedeckter Veranda/Grill
sowie ein Gerätehaus.

Ideal geeignet für Freizeit und/oder
Hobbygärtner.

Verkaufspreis auf Anfrage.

Anfragen unter Chiffre 3118 an die
Riehener Zeitung, Schopfzgässchen 8,
4125 Riehen.

**Gesucht günstiger Garagenplatz
in Riehen oder Bettingen**
Angebote unter 079 555 77 98

Familie samt ihren zwei Katzen
sucht auf **Frühling/Sommer 2015**
eine Wohnung

(gerne auch Altbau) in **Riehen**.
Ganz toll wäre ein Zuhause mit
mindestens 4½ Zimmern, welches
sich in einem kinderreichen Gebiet
in einer möglichst verkehrsarmen
Strasse befindet.
Mietpreis bis Fr. 2600.–
Telefon 079 279 14 65

berger | liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

Büro im EG - 17 m²
Haselrain 73, 4125 Riehen

- neu renoviertes Büro im EG
- helles Arbeitszimmer 13 m², WC
- Mietzins Fr. 280.– + NK 80.–
- Bezugstermin: n. Vereinbarung

Berger Liegenschaften AG
Isabelle Tesar
Direktwahl +41 61 690 97 11
i.tesar@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

**Atelier, Büro,
Ausstellungsraum, Laden**

Im Zentrum von Riehen zu vermie-
ten, angenehmer, heller Raum 16 m²,
Fr. 330.– inkl. NK; fließend kaltes
und warmes Wasser, Bodenheizung,
gute Verkehrslage.
Unterlagen, Auskunft Tel. 061 641 38 41

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Kirchenzettel
vom 18. 1. 2015 bis 24. 1. 2015

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Stiftung Beinwil

Dorfkirche

- So 11.15 Nur ein Gottesdienst für die ganze
Gemeinde in der Kirche St. Franziskus
Ökum. Gottesdienst mit Pfr. Rolf
Stöcklin, Pastoralassistent Albert
Dani, Pfr. A. Klaiber und Fr. A. Frei
Es singen die Chöre beider Kirch-
gemeinden, Kinderteil während
der Predigt
- Di 17.15 Ökum. Ausflug zum Stadtkloster
El Roi, Matthäuskirche, mit Pfrn.
M. Holder, Treffpunkt 17.15 Uhr
Tramhaltestelle Riehen Dorf, oder
18 Uhr vor der Matthäuskirche
- Mi 14.30 Ökum. Seniorennachmittag im
Meierhof
- Do 10.00 Ökum. Gottesdienst im Pflegeheim
zum Wendelin
- 12.00 Mittagsclub Meierhof
- Sa 14.00 Jungschar Riehen Dorf: «Asterix
und die Wikinger, Meierhof
- 19.00 Jugendgottesdienst Surrounded,
Meierhof

Kirchli Bettingen

- So 17.00 Konzert des Mandolinen- und
Gitarrenorchesters Riehen
zugunsten der Pfarrstelle Bettingen
- Mo 20.00 Männerabend Girenhaldenweg 7,
Anmeldung erbeten:
stefan.fischer@erk-bs.ch
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
14.30 Ökum. Seniorennachmittag
im Meierhof
- Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

- Mo 9.15 Müttergebet
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
- Mi 14.30 Ökum. Seniorennachmittag
im Meierhof
- Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

- Mi 14.30 Ökum. Seniorennachmittag
im Meierhof
- Do 8.00 Biostand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob mit Pfr. A. Klaiber

Diakonissenhaus

- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenchluss
So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Carlos Ferreira
Kids-Treff/Bärentreff
- Di 14.30 Bibelstunde: Josef, Teil 7, 1. Mose 43–44
- Sa 14.00 Jungschar

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

- So 10.00 Gottesdienst (Zentrum),
Leitung: Stefan Felber,
Predigt: Ingo Meissner,
Kinderhüti und Kindergottesdienst
- Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers (Bettingen)
- Do 20.00 Bibelgesprächskreis (Gemeindesaal),
Themenabend: «Rechtfertigung
und Heiligung: Was können uns
diese Begriffe heute noch sagen?»,
Leitung: Ingo Meiner

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Aeussere Baselstrasse 168

- So 11.15 Ökum. Familiengottesdienst in
der St. Franziskus-Kirche mit den
Riehener Kirchenchören, anschl.
Apéro im Pfarreiheim
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunion-
feier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno:
Tel. 061 601 70 76
- 18.00 Ökum. Ausflug ins Stadtkloster
El Roi in Basel. Abendgebet mit den
Schwestern in der Kapelle der
Matthäuskirche; anschl. Tee und
Gebäck; Treffpunkte: 17.15 Uhr
Tramhaltestelle Riehen Dorf und
17.20 Uhr Pfaffenloh oder direkt
18 Uhr Kapelle der Matthäuskirche
- Mi 14.30 Ökumenischer Seniorennachmittag
im Meierhof
- Do 9.30 Eucharistiefeier, anschl. «Kaffeli»
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
- 19.30 Unplugged Worship
- Di 19.30 REALize Jugendgruppe ab 13 J.
- Mi 6.30 Frühgebet

RIEHENER ZEITUNG

**Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.**

Telefonisch, schriftlich, auch
per Fax nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 1000

Fax 061 645 10 10

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

Konzert

**Mandolinen + Gitarren
Orchester Riehen**



Dirigent David Zipperle

Solist Jonathan Zipperle (10-jähr.) Violine



Sonntag, 18. Januar 2015
17.00 Uhr

Kirche Bettingen

Türöffnung 16.30 Uhr

Eintritt frei / Kollekte zur Deckung
der Unkosten und zugunsten der
Pfarrstelle Bettingen

SMEH
SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

Sonntag, 18. Januar 2015
Neujahrskonzert
16 Uhr, Kornfeldkirche

Vorverkauf: Infothek Riehen /
Tageskasse Eintritt: Erwachsene
Fr. 10.–, Kinder (ab 3 Jahre) Fr. 5.–

Eine Veranstaltung der SMEH und
des Fördervereins PRO SMEH

Mit Unterstützung
der Gemeinde Riehen



ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Die Jungautorin

Simone Lappert

liest aus ihrem viel beachteten Erstlingsroman

„Wurfschatten“

Einführung: Katja Fusek

Dienstag, 20. Januar 2015, 20.00 Uhr

in der Alten Kanzlei, Haus der Vereine
(Eingang Erlensträsschen)

Eintritt 15.–/10.–, Eintritt frei

Gemeinde Riehen www.arena-riehen.ch

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Preiswerte Kurse ab 19. Januar:
**Deutsch, Baseldeutsch und 18 Fremd-
sprachen** **Neu: Katalanisch**

www.ggg-kurse.ch

GGG Kurse

Riehen... erleben
Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2015



Riehen... dokumentiert

Samstag, 17. Januar 2015, 14 Uhr
Geschichte und Geschichten –
10 Jahre Dokumentationsstelle Riehen

Die Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen existiert in
ihrer heutigen Form seit 2003. Durch den Zusammenschluss
aus Gemeindearchiv und Historischem Grundbuch konnte
die Dokumentationsstelle Riehen zu einem breit gefächerten
Dienstleistungsbetrieb heranwachsen und bildet nun eine
Anlaufstelle für viele historische Fragen über Riehen. Mit
diesem Jubiläumsanlass will sie Rückschau halten: ernsthaft,
aber auch spielerisch. Lassen Sie sich überraschen!

Treffpunkt: : Bürgersaal der Gemeinde Riehen,
Wettsteinstrasse 1, Riehen

Diese Veranstaltung ist kostenlos! Es wird ein Apéro serviert.

Anmeldung nicht erforderlich!

.....

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

Gemeinde
Riehen
Dokumentationsstelle

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34
Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: Krieg im Kinderzimmer. Bis 1. März.
Freitag, 16. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht. Es herrscht Königin Fantasie und es gilt: Spielen, kämpfen, träumen!
Mittwoch, 21. Januar, 14–17 Uhr: ZOOM – Riehen. Gestalte dein Riehen auf einer Karte. Zeig uns, wie dein Riehen aussieht! Du erfährst, wie man eine Landkarte erstellt und gestaltest deine eigene Karte im Masstab 1:1000. *Workshop ab 9 Jahren, in Zusammenarbeit mit der «drumrum raumschule».* Preis: Fr 5.–, ohne Anmeldung.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: Gustave Courbet. Bis 18. Januar.
Freitag, 16. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht. Dreifache Entdeckungsreise mit Gustave Courbet, Peter Doig und Marco Brambilla.
Samstag, 17. Januar, 13–14 Uhr: Öffentliche Führung zur Peter-Doig-Ausstellung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.
Sonntag, 18. Januar, 13–14 Uhr: Öffentliche Führung zur Peter-Doig-Ausstellung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.
Sonntag, 18. Januar, 15–16 Uhr: Public Guided Tour in English. Guided tour through the Gustave Courbet exhibition. Price: Admission fee + Fr. 7.–.
Mittwoch, 21. Januar, 12.30–13.00 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Peter Doig. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
«Teilchenparadies» Ausstellung bis 1. März.
Freitag, 16. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht. Traumfabrik: Führungen, Performances und Konzerte.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 16. JANUAR
Museumsnacht
Auf einer achttständigen Nachtexpedition durch die Basler und Riehener Museumslandschaft können zahlreiche Ausstellungen und aussergewöhnliche Veranstaltungen besucht werden. Kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt sorgen für das leibliche Wohlbefinden. In Riehen öffnen die Fondation Beyeler, der Kunst Raum, das Spielzeugmuseum und die Sammlung Hörnli zwischen 18 und 2 Uhr ihre Tore. Weitere Details unter «Ausstellungen».

SAMSTAG, 17. JANUAR
Jubiläumsfeier 10 Jahre Dokustelle
Jubiläumsfeier im Rahmen der Auftaktveranstaltung der thematischen Führungen im 2015 «Riehen ... à point». Mit Erfahrungsberichten, Quiz und Auftritt des Kabarettisten Reto B. Müller. Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen um 14 Uhr.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Freitagsgeschenk

Am Freitag, 23. Januar 2015,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 21 Uhr für Sie geöffnet.

R2035341

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Künstlerinnen und Künstler der Galerie: **Ausgewählte Werke.** Bis 15. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Constantin Jaxy: «Raumzeichen». Ausstellung bis 8. Februar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Ernst Ludwig Kirchner: Dresden – Berlin – Davos. Meisterwerke auf Papier 1906 bis 1937. Ausstellung bis 7. Februar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Jörg Shimon Schuldhess: Blumen in China, Cuba, Indien. Vernissage: Samstag, 11 bis 17 Uhr mit musikalischer Einstimmung um 14 und 15 Uhr. Ausstellung bis 31. Januar.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
«Christliche Feste feiern – das Kirchenjahr entdecken». Banner, biblische Figuren und mehr. Ausstellung bis 26. Juni.
Wechselausstellung biblische Figuren: «Advent und Weihnachten». Bis 1. Februar. Gruppenbesuche und Schulklassen auf Anfrage, mit Voranmeldung.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und im Internet (www.diakonissen-riehen.ch).

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr.
Sonntag, 18. Januar, 17 Uhr: Ausstellungseröffnung mit Jochen Schmidt: «Der Gelbe Stern», eine Ausstellung der Friedensbibliothek und des Antikriegsmuseums der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sonderntermine und Führungen auf Anfrage (Telefon 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70
Dauerausstellung: «Memento mori».
Freitag, 16. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht. Leichenwagen im Wandel der Zeit.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

100 Jahre Stadt-Jodler Basel-Riehen
100 Jahre Jubiläums-Obe der Stadt-Jodler Basel-Riehen mit der Kapelle Oberalp, dem Jodlerchörli Eriswil, dem Jodlerchörli Lehn, Escholzmatt, und den Stadt-Jodlern Basel Riehen unter der Leitung von Heidi Langenegger. Conférencier: Sepp Breitenmoser. Jubiläums-Akt und Tombola. Landgasthof Riehen, Konzertbeginn um 19 Uhr (Saalöffnung 17.30 Uhr). Tanz bis um 2 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.–.

SONNTAG, 18. JANUAR
Konzert des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters in Bettingen
Konzert des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters Riehen mit dem zehnjährigen Violinisten Jonathan Zipperle als Solist und unter der Leitung von Dirigent David Zipperle. Kirche Bettingen (Brohegasse). 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten und zugunsten der Pfarrstelle Bettingen.

Neujahrskonzert
Ein inspirierendes Neujahrskonzert mit den traditionellen Riehener Marimbas der Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken SMEH. 16 Uhr, Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51.
Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–. Vorverkauf: Infothek Riehen, Baselstrasse 43 und Tageskasse.

DIENSTAG, 20. JANUAR
Turnen und Kaffee für Senioren
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Telefon 061 601 79 07.

Simone Lappert in der Arena
Die Schweizer Jungautorin liest innerhalb der Arena-Reihe aus ihrem Debütroman «Wurfschatten». Kellertheater im Haus der Vereine (Alte Kanzlei), Eingang Erlensträsschen 3. 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 15.–/10.– (Arena-Mitglieder frei).

GALERIE MONFREGOLA Aquarelle von Jörg Shimon Schuldhess

«Blumen in China, Cuba, Indien»

rz. Die Schuldhess-Ausstellungen von 2013 in der Galerie Monfregola in Riehen und 2014 im Stadt- und Dichtermuseum Liestal beschäftigten sich mit den politischen und religiösen Anliegen im Werk von Jörg Shimon Schuldhess. In der neuen Ausstellung, die morgen Samstag in der Galerie Monfregola Vernissage feiert, soll nicht die kämpferische, sondern die intuitive Seite in seinem Werk sichtbar gemacht werden, durch das Bildelement der Blume in ihren verschiedenen Facetten. Ein oft wiederkehrendes Motiv ist das Bild der Blume zu «Kol Nidre», dem Vorabend des jüdischen Versöhnungstages, eine Blume der Versöhnung.

«Blumen versinnbildlichen oft die Eindrücke seiner Reisen», heisst es im Saaltext. «Die Ausstellung zeigt hauptsächlich Aquarelle, von denen ein grosser Teil in den Ländern China, Cuba und Indien entstanden sind. Die Lotosblume in stilisierter achtstrahliger Form erscheint in vielen von Indien inspirierten Bildern. Schon als junger Erwachsener bis in sein letztes Lebensjahr hat Schuldhess Indien immer wieder bereist, sich in das Land, seine Kultur und seine Religionen vertieft, sich mit dortigen Malern ausgetauscht und seine Bilder ausgestellt.

Die Lotosblume und das Symbol «Om» sind der bildliche Ausdruck seiner Indienerefahrung.»
Jörg Shimon Schuldhess wurde als Jörg Anton Schultheiss am 4. Juni 1941 in Basel geboren und starb am 15. Juni 1992. Im Jahr 1988 war er eingeladen, seine Werke in Beijing auszustellen und Vorlesungen über Malerei an der Nationalitäten-Universität zu halten. Er lernte China als Land im Aufbruch kennen, als Land, das die Herrschaft und Unterdrückung durch das Kaiserreich überwunden hat und im Begriff ist, seine Zukunft zu gestalten. Im Januar 1989 war Schuldhess wieder zu Vorlesungen in China eingeladen, dabei empfand er aufkommende Unrast und Kampfgeist – die tragischen Ereignisse vom Juni 1989 auf dem Tian'anmen-Platz warfen ihre Schatten voraus. Am 4. Juni 1989 – seinem Geburtstag – verfolgte JSS mit Entsetzen die Nachrichten über das Massaker auf dem «Platz des himmlischen Friedens». Daraus entstanden neue Bilder von Blumen: diesmal abgebrochen, geknickt oder versinkend in einem Meer des Blutes.

Im gleichen Jahr lernte Schuldhess Cuba kennen. Bei Fahrten über Land sowie in Havanna selbst beobachtete er, dass die Menschen zwar in sehr bescheidenen Verhältnissen lebten, jedoch nicht in Slums und blan-



«Chinesisches Dorf in dieser Nacht»

Fotos: zVg



«Der Gärtner und das Drachenhaus»

kem Elend, wie er es auf Reisen in Afrika und Indien immer wieder vorgefunden hatte. Daher konnte er den geknickten chinesischen Blumen die aufrechte, von Zuversicht erfüllte Blume von Cuba gegenüberstellen. In der Folge entstand eine grosse Serie von Blumenbildern, zum ersten Mal in seinem Werk, in dem zuvor immer die menschliche Not im Vordergrund gestanden und den Blick

auf die Schönheit der Natur verstellt hatte.

Einen Zugang zu den Blumenbildern möchten an der Vernissage vom 17. Januar die zwei Künstlerinnen Abril Padilla und Charlotte Torres durch ihre musikalischen Improvisationen eröffnen. Sie spielen um 14 Uhr und 15 Uhr. Die Ausstellung dauert bis zum 31. Januar (Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr).

KUNST RAUM RIEHEN Neue Ausstellung «Teilchenparadies» bis 1. März

Sehnsucht und die Suche nach dem Vollkommenen

rz. Sehnsucht ist urmenschlich und global verbreitet. Sehnsucht als das Ideal des richtigen Lebens, das jedoch, um nach den Worten Peter Strassers zu sprechen, «unerreichbar nahe» ist. Dieses bittersüsse Empfinden beschreibt, zunächst allgemein gefasst, den Unterschied zwischen dem Hier und Jetzt und dem Glauben, an einem anderen Ort zu einer anderen Zeit einen besseren Zustand erreichen zu können. Die Ausstellung «Teilchenparadies» im Kunst Raum Riehen ist ein Sehnsuchtsort und Paradoxon an sich. Diese Ausstellung versucht einerseits diesem scheinbar widersprüchlichen Empfinden des Bittersüssen, des unerreichbar Nahen nachzuspüren und andererseits Vollkommenheit im Einzelnen, Individuellen, im Subjektiven zu suchen. Wir erproben die völlige Hinwendung und Weltumfassung im Fragment, im Teilchen.

Das Sehnsuchtsmoment ist in der Kunst ein viel besprochenes und behandeltes Thema, Ausarbeitungen sind seit mehreren Jahren immer wieder präsent. Aus diesem Grund möchte die Ausstellung einen rezeptiven Fokus auf das Jahr 2015, an dessen Beginn die Ausstellung steht, setzen. Ausgewählte Werke der Ausstellung umspannen einen Zeitraum von über 150 Jahren und entstammen verschiedener disziplinärer Herkunft. Jede einzelne Arbeit breitet einen umfänglichen (Sehnsuchts-)Raum aus, stellt in ihrer Einzelposition ein Universum



Christoph Schreiber, «03_4», 2003.

Foto: zVg

dar, das eine Spiegelung der Gegenwart und eine Befragung von «Sinn für die Welt» zulässt.

Ausstellung «Teilchenparadies» im Kunst Raum Riehen: 16. Januar bis 1. März. Mit bblackboxx no border academy (arar), Gisela Gauss, Caroline von Gunten, Ariane Koch/Sarina Scheidegger, Philip Loskant, Christoph Schreiber, Johann Gottfried Steffan, Monica Studer/Christoph van den Berg, Eberhard Tröger. Kuratiert von Nicolas Kerk sieck. Jeden Freitag während der Ausstellung, jeweils um 16.30 Uhr: «Letters for A./Letters for S. (January–March 2015)». Performance von Ariane Koch und Sarina Scheidegger



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Mittelschulen und Berufsbildung

Informationsabende der Gymnasien sowie der Fachmaturitäts- und der Wirtschaftsmittelschule

Für Schüler/innen der 3. OS-Klassen: Gymnasien				
Wirtschaftsgymnasium	Mo.	2. März 2015	19.00 Uhr	Aula WG
Gymnasium Leonhard	Di.	3. März 2015	18.30 Uhr oder 19.45 Uhr	Theatersaal der BFS (Kohlenberggasse 11)
Gymnasium Bäumlhof und Sportklassen	Mi.	4. März 2015	18.30 Uhr oder 19.45 Uhr	Aula OS Drei Linden
Gymnasium am Münsterplatz	Do.	5. März 2015	18.30 Uhr oder 19.45 Uhr	Aula GM
Gymnasium Kirschgarten	Fr.	6. März 2015	19.00 Uhr	Aula FMS, (Engelgasse 120)
Für Schüler/innen der 2. Klassen Gymnasien + WBS E-Zug: Fachmaturitäts- und Wirtschaftsmittelschule				
Fachmaturitätsschule	Di.	13. Januar 2015	19.30 Uhr	Aula FMS
	Do.	22. Januar 2015	19.30 Uhr	Aula FMS
Wirtschaftsmittelschule (WMS und IMS)	Do.	15. Januar 2015	19.00 Uhr	Aula WG

Eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte und weitere Interessierte.
Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.
Die Schulen von Basel-Stadt, www.mb.bs.ch

RZ035456

ZIVILSTAND / KANTONSBLATT

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

KRIEG
IM KINDERZIMMER
spielen kämpfen träumen



28.08.2014 – 01.03.2015
Spielzeugmuseum Riehen

RZ033882

GUTSCHEIN



HAN

MONGOLIAN BARBECUE

MENU A DISCRETION FÜR
NUR 39.- STATT 44.-

HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+ 41 61 641 54 55
www.han.ch

GÜLTIG VON SONNTAG BIS DONNERSTAG
NUR IM JANUAR 2015 IM HAN RIEHEN.
SCHNEIDEN SIE DAS INSERAT AUS UND
BRINGEN SIE ES BEI IHREM NÄCHSTEN
BESUCH MIT.

RZ035469



Musikschule Basel
Musik Akademie Basel

MUSIKSCHULE RIEHEN

Achtung, fertig, los!
(Familienkonzert)

Minidüsen im Dauerlauf und andere
Rekorde.
Ein sportliches Konzert für gross und
klein.
Eintritt frei / Kollekte
Samstag, 17.01.2015, 17 Uhr

Musikschule Riehen, Rössligasse 51
Tel. 061 641 37 47

RZ035619

Aktuelle Bücher
aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

RZ035434

Kunst
Raum
Riehen

Teilchenparadies

16. Januar bis 1. März 2015

bblackboxx no border academy (arar),
Gisela Gauss, Caroline von Gunten,
Ariane Koch/Sarina Scheidegger, Philip Loskant,
Christoph Schreiber, Johann Gottfried Steffan,
Monica Studer/Christoph van den Berg,
Eberhard Tröger

Veranstaltungen/Führungen
Heute, Freitag, 16. Januar,
18–2 Uhr: **Museumsnacht**
18–21 Uhr: Traumfabrik, Atelier für jedes Alter
mit Irene Chabr und Noémie Stähli
19, 20, 21 Uhr: Kurzführung mit Nicolas Kerksieck
19.30, 21.30, 22.30, 24 Uhr: Letters for A./Letters
for S., Performance von Sarina Scheidegger und
Ariane Koch mit Norwin Tharayil
20.30, 22, 23, 0.30 Uhr: Alphorn und Ähnliches,
Konzert mit Ruedi Linder und Mirja Henrich

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Basler Fasnacht (23.–25. Februar) geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ035434

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Tschudin-Bianchi, Gretel, geb. 1926, von Lausen BL, in Riehen, Gestaltenrainweg 79.

Ziegler-Ottenburg, Elvira Lydia, geb. 1928, von Basel, in Riehen, Bettingerstrasse 205.

Stamm-Wunderli, Hugo Walter, geb. 1933, von Schleithem SH, in Riehen, Wendelinsgasse 28.

Kipfer-Hug, Hans Hermann, geb. 1934, von Basel, in Riehen, Im Niederholzboden 52.

Todesfälle Bettingen

Zürcher, Hilda Maria, geb. 1921, von

Riehen, in Bettingen, Chrischonarain 135.

Keppner-Hafner, Brunhilde Martha, geb. 1927, von Basel, in Bettingen, Baiergasse 25.

Geburten Riehen

Lörtscher, Eliana Noemi, Tochter des Lörtscher, David, von Diemgen BE, und der Lörtscher, Rahel, von Riehen, Basel, Diemgen BE und Solothurn SO, in Riehen.

Pomrehn, Leonard, Sohn des Teufel Pomrehn, Detlef, von Trub BE und Gossau ZH, und der Pomrehn, Manuela, von Trub BE und Gossau ZH, in Riehen.

RZ035434

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Rainweg, P 676, 969 m². Eigentum bisher: Christian Urs Dettwiler, in Flims-Dorf GR, Marianne Lucie Dettwiler, in Riehen, Dorothea Elisabeth Dettwiler, Nora Lena Dettwiler und Meret Fanny Dettwiler, alle in Bettingen, und Isaak Emanuel Dettwiler, in Wien (AT). Eigentum nun: Christian Urs Dettwiler, in Flims-Dorf GR, Nora Lena Dettwiler, Meret Fanny Dettwiler, und Isaak Emanuel Dettwiler.

Lenzenweg, Gesamthandsanteil an P 726, 2128 m². Eigentum bisher: Dorothea Elisabeth Dettwiler, Nora Lena Dettwiler und Meret Fanny Dettwiler, alle in Bettingen, und Isaak Emanuel Dettwiler, in Wien (AT). Eigentum nun: Nora Lena Dettwiler, Meret Fanny Dettwiler, und Isaak Emanuel Dettwiler.

Lenzenweg, Gesamthandsanteil an P 729, 2094 m². Eigentum bisher: Dorothea Elisabeth Dettwiler, Nora Lena Dettwiler und Meret Fanny Dettwiler, alle in Bettingen, und Isaak Emanuel Dettwiler, in Wien (AT). Eigentum nun: Nora Lena Dettwiler, Meret Fanny Dettwiler, und Isaak Emanuel Dettwiler.

Grundbuch Riehen

Schlipfweg, S B P 112, 1156 m², *Schlipfweg 18*, S B P 1145, 1275 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Antonia Agnes Steinle und Claudia Gertrud Steinle, beide in Basel, und Markus August Steinle, in Belp BE. Eigentum nun: Markus August Steinle.

Grenzacherweg 201, S D P 1546, 380 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Guido Marbet, in Rheinfelden AG, Peter Marbet, in Bottmingen BL, und Urs Marbet, in Altdorf UR. Eigentum nun: Patricia Schaub und Robert Schärz, beide in Basel.

Schmiedgasse 40, S A P 573, 307 m², Eckhaus mit Sitzplatz gedeckt. Eigentum bisher: Sonja Monika Tschopp Wassmer, in Riehen. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.

Sandreuterweg 50, S E P 146, 995 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Johann Landolt, in Küsnacht am Rigi SZ, und Claudine Landolt, in Riehen. Eigentum nun: Matthias Jakob Schweighauser und Sabine Hefti Schweighauser, beide in Riehen.

Rheintalweg 197, S E P 926, 1330 m², Gartenhaus. Eigentum bisher: Ruth Irmgard Ankli, in Riehen. Eigentum nun: Peter Paul Isler, in Riehen.

Baselstrasse 2, S A Gesamthandsanteil an 1/2 an P 582, 957 m², Wohn- und Geschäftshaus mit Garagegebäude. Eigentum bisher: Dorothea Elisabeth Dettwiler, Nora Lena Dettwiler und Meret Fanny Dettwiler, alle in Bettingen, und Isaak Emanuel Dettwiler, in Wien (AT). Eigentum nun: Nora Lena Dettwiler, Meret Fanny Dettwiler und Isaak Emanuel Dettwiler.

Baselstrasse 2, S A 1/2 an P 582, 957 m², Wohn- und Geschäftshaus mit Garagegebäude. Eigentum bisher: Marianne Lucie Dettwiler, in Riehen. Eigentum nun: Christian Urs Dettwiler, in Flims-Dorf GR, Nora Lena Dettwiler und Meret Fanny Dettwiler, beide in Bettingen, und Isaak Emanuel Dettwiler, in Wien (AT).

Grendelgasse 40, 46, S B Gesamthandsanteil an 1/2 an P 429, 6497 m², 2 Wohnhäuser, Scheune, 2 Schöpfe, Hinterhaus, 2 Hühnerhäuser und Stall). Eigentum bisher: Dorothea Elisabeth Dettwiler, Nora Lena Dettwiler und Meret Fanny Dettwiler, alle

RZ035434

Baupublikationen

Bettingen

Neu-, Um- und Anbau
Baiergasse 57,
Sekt. B, Parz. 1064
Projekt: Neubau Pultdach mit Solaranlage über Garage, südostseitig
Bauherrschaft: Brunner René, Baiergasse 57, 4126 Bettingen
verantwortlich: ae2p architekten gmbh, Pelikanweg 2, 4054 Basel

Riehen
Neu-, Um- und Anbau
Am Ausserberg 61,
Sekt. RD, Parz. 1836
Projekt: Umbau und Vergrösserung Garten- / Poolhaus
Bauherrschaft: Hippe Alexandra und Alan, Am Ausserberg 61, 4125 Riehen
verantwortlich: Vécsey Schmidt Architekten GmbH, Klybeckstrasse 14, 4057 Basel

Sonneggstrasse 8, Sekt. RD, Parz. 3060
Projekt: Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen auch auf der Parzelle RD 857
Bauherrschaft: Schmutz Martin und Catherine, Wenkenhaldenweg 30, 4125 Riehen
verantwortlich: Burckhard + Partner AG, Dornacherstrasse 210, 4002 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 13. Februar 2015 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.
Basel, 14. Januar 2015
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

RZ035434

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde Riehen



Personalreglement

Änderung vom 23. Dezember 2014

Der Gemeinderat Riehen beschliesst:

I.

Das Personalreglement vom 16. Juli 2002 wird wie folgt geändert:

In § 2 Abs. 2 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

In § 5a Abs. 4 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

In § 7 Abs. 4 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

§ 12 erhält folgenden neuen Titel:

§ 12. *Interner Stellenwechsel*

§ 12 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

¹ Der interne Stellen- oder Funktionswechsel erfolgt durch den Abschluss eines neuen Arbeitsvertrags oder durch eine ergänzende schriftliche Vereinbarung. Zuständig auf Seiten der Arbeitgeberin sind die bisherige und die neue Anstellungsinstanz.

§ 13 wird aufgehoben.

§ 15 Abs. 3 erhält folgende neue Fassung:

³ Die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter und die Leitung des Fachbereichs Personal können das Jahresarbeitszeitmodell durch generelle Weisungen weiter konkretisieren.

Nach § 19b wird § 19c eingefügt:

§ 19c. *Homeoffice*

¹ Homeoffice ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unter Berücksichtigung der betrieblichen Anforderungen regelmässig einen Teil ihrer Arbeitszeit im Rahmen des Jahresarbeitszeitmodells ausserhalb des Betriebs zu erbringen.

² Homeoffice wird auf Antrag der Vorgesetzten von der Anstellungsinstanz bewilligt, sofern sich der Aufgabenbereich dafür eignet und der ausserbetriebliche Arbeitsplatz die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt.

³ In einer Vereinbarung werden die Präsenzzeiten und die maximale Arbeitszeit definiert, die im Rahmen des Homeoffice geleistet werden dürfen. Zuständig ist die Anstellungsinstanz.

⁴ Die Bestimmungen betreffend Zuschläge für Arbeit in der Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen sind beim Homeoffice nicht anwendbar, sofern die Arbeit nicht ausdrücklich für diese Zeiträume angeordnet wurde.

⁵ Die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter regelt die Einzelheiten in einer Richtlinie.

§ 21 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

¹ Für die Erbringung der Arbeitsleistungen gelten folgende Einschränkungen:

a) Die tägliche Arbeitszeit beträgt maximal 12 Stunden.

b) Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt maximal 50 Stunden.

c) Nach spätestens sechs Stunden Arbeitszeit erfolgt eine unbezahlte Pause, welche mindestens 45 Minuten dauert und es Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erlaubt, den Arbeitsplatz zu verlassen.

d) Abend-, Nacht-, Samstags- oder Sonn- und Feiertagsarbeit darf nur ausnahmsweise geleistet werden. Diese muss den betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglichst früh im Voraus angezeigt werden. Vorbehalten bleibt § 19 Abs. 1 Satz 2.

e) Die tägliche Arbeitszeit von Jugendlichen unter zwanzig Jahren und von Lernenden beträgt maximal 9 Stunden pro Tag.

f) Bei der Einteilung der Arbeitszeit ist auf die persönlichen und familiären Verpflichtungen der Mitarbeiterin-

nen und Mitarbeiter angemessen Rücksicht zu nehmen.

Nach Abs. 1 wird folgender neuer Abs. 1bis eingefügt:

^{1bis} Abweichungen von den Einschränkungen gemäss Abs. 1 Bst. a, b, c und e müssen von den Vorgesetzten genehmigt werden.

In § 21 Abs. 2 wird das Wort «lit.» durch das Wort «Bst.» ersetzt.

§ 22 inkl. Titel erhält folgende neue Fassung:

§ 22. *Jahresarbeitszeitsaldo und Bandbreiten der Arbeitszeitschwankungen*

¹ Die effektiv geleistete Arbeitszeit soll pro Kalenderjahr der hochgerechneten wöchentlichen Arbeitszeit gemäss § 16 dieses Reglements entsprechen.

² Führen Arbeitszeitschwankungen zu Mehr- oder Minderleistungen, dürfen diese jeweils am Monatsende maximal plus 40 respektive minus 40 Stunden erreichen.

³ Mehrleistungen von über 40 Stunden verfallen, sofern sie nicht als betrieblich bedingt vom oder von der direkten Vorgesetzten genehmigt wurden. Bei Minderleistungen erfolgt ab der 41. Stunde ein entsprechender Lohnabzug.

⁴ Wenn es die Interessen des Betriebs erfordern, können die direkten Vorgesetzten unter Berücksichtigung von § 21 dieses Reglements zeitweilig die Bandbreite der Arbeitszeitschwankungen bis zu plus 80 Stunden erweitern.

⁵ Im gleichen Sinne kann die Anstellungsinstanz auf schriftlichen Antrag der Vorgesetzten die Bandbreite der Arbeitszeitschwankungen auf plus 120 respektive minus 60 Stunden erweitern. Mit dem Antrag muss ein Vorschlag unterbreitet werden, mit welchen Massnahmen der Jahreszeitsaldo im Umfang von Abs. 2 innert nützlicher Frist wieder erreicht werden soll.

^{5bis} Vorbehalten bleiben besondere Bestimmungen für bestimmte Funktionen oder Funktionsgruppen gemäss § 15 Abs. 4 sowie für Teilzeitbeschäftigte gemäss § 22a dieses Reglements.

§ 22a inkl. Titel erhält folgende neue Fassung:

§ 22a. *Jahresarbeitszeitsaldo für Teilzeitbeschäftigte*

¹ Für Teilzeitbeschäftigte gelten grundsätzlich bezüglich der maximalen Abweichung die gleichen Werte wie für Vollzeitbeschäftigte.

² Betragen die Mehrleistungen mehr als plus 20 bzw. minus 20 Stunden, überprüfen die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Vorgesetzten die geplanten Arbeiten.

³ Sollen Teilzeitbeschäftigte über einen längeren Zeitraum betrieblich bedingte Mehrleistungen erbringen, kann die Anstellungsinstanz einen befristeten Zusatzvertrag vereinbaren. Dauern die Mehrleistungen mehr als vier Monate, ist das Pensum anzupassen.

⁴ Wenn aus betrieblichen Gründen ein Zusatzvertrag gemäss Abs. 3 nicht sinnvoll ist, weil der zusätzliche Arbeitseinsatz zeitlich nicht planbar ist, kann die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter eine Barvergütung vereinbaren.

⁵ Insgesamt darf die Mehrarbeit das Pensum einer Vollzeitbeschäftigung nicht übersteigen.

⁶ Betragen die Pensum weniger als 50%, kann die Anstellungsinstanz die Bandbreiten der Arbeitszeitschwankungen gemäss § 22 dieses Reglements anpassen. Die Einschränkung muss den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mindestens einen Monat im Voraus schriftlich mitgeteilt werden.

Nach § 22a wird § 22b eingefügt:

§ 22b. *Steuerung des Jahresarbeitszeitsaldos*

¹ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten einmal monatlich einen Auszug über die geleistete Arbeitszeit. Den Abteilungsleitenden wird periodisch ein Monitoring zur Verfügung gestellt.

² Mindestens zweimal pro Jahr besprechen die direkten Vorgesetzten mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Arbeitszeitplanung.

³ Weicht die effektiv geleistete Arbeitszeit erheblich von der Arbeitszeitplanung ab, treffen die direkten Vorgesetzten nach Anhörung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die notwendigen Massnahmen.

⁴ Sie können die Bandbreite der Arbeitszeitschwankungen gemäss § 22 Abs. 2 hiervor auf plus 20 oder minus 20 Stunden herabsetzen. Eine solche Einschränkung muss den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mindestens einen Monat im Voraus schriftlich mitgeteilt werden.

§ 23 erhält folgende neue Fassung:

¹ Mehrleistungen sind in der Regel durch Freizeit zu kompensieren. Die Kompensation kann stunden- oder tageweise erfolgen.

² Die Kompensation darf den Bezug des Ferienguthabens des laufenden Kalenderjahrs nicht beeinträchtigen.

³ Der Abbau positiver Arbeitszeitsaldi ist wie die Zeiteinteilung gemäss § 20 dieses Reglements mit den direkten Vorgesetzten abzusprechen.

⁴ Ist eine Kompensation betriebsbedingt nicht oder nur teilweise möglich, kommt § 23a zur Anwendung.

Nach § 23 wird § 23a eingefügt:

§ 23a. *Barvergütung*

¹ Können Mehrleistungen im Ausnahmefall betriebsbedingt in den nächsten 12 Monaten nicht kompensiert werden, kann die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter bzw. die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident als Anstellungsinstant auf schriftlichen Antrag der Vorgesetzten und nach Rücksprache mit der Leitung des Fachbereichs Personal eine Barvergütung bewilligen.

² Für Mehrleistungen der Gemeindeverwalterin oder des Gemeindeverwalters gewährt der Gemeinderat nur im Ausnahmefall eine Barvergütung gemäss Abs. 1.

In § 32 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

§ 37 Abs. 4 erhält folgende neue Fassung:

⁴ Hinsichtlich der Tragung der Kurskosten und weiterer Spesen entscheidet die Anstellungsinstanz nach Rücksprache mit der Leitung des Fachbereichs Personal im Rahmen ihrer Finanzkompetenzen und des Spesenreglements.

In § 38 Abs. 1 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

Nach § 39 Abs. 1 wird ein neuer Abs. 1bis eingefügt:

^{1bis} Der Bezug des Ferienguthabens des laufenden Kalenderjahrs und der Abbau älterer Ferienguthaben sind zu berücksichtigen.

In § 51 Abs. 2 Satz 3 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

§ 51a erhält folgende neue Fassung:

¹ Die Arbeitgeberin richtet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihr Arbeitsverhältnis infolge einer vorzeitigen oder ordentlichen Pensionierung beenden, ein Abschiedsgeschenk bis zum Wert von CHF 300 aus.

² Zuständig ist die Leitung des Fachbereichs Personal.

In § 55 Abs. 2 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

§ 57 erhält folgenden neuen Titel:

§ 57. Leitung des Fachbereichs Personal

In § 57 Abs. 1 Satz 1 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

In § 57 Abs. 2 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

In § 58 Abs. 1 werden in den Sätzen 1 und 2 die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

In § 60 Abs. 1 Satz 2 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte

«Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

Der Titel XI. erhält folgende neue Fassung:

XI. Ausführungs-, Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 66 erhält folgenden neuen Titel:

§ 66. *Ergänzende Richtlinien und Weisungen*

In § 66 Abs. 1 werden die Worte «Leitung Personelles» durch die Worte «Leitung des Fachbereichs Personal» ersetzt.

Nach § 66 werden die §§ 66a und 66b eingefügt:

§ 66a. *Saldierung allfälliger positiver Mehrleistungsguthaben per 31.12.2015*

¹ Sollten Mehrleistungsguthaben im 2015 aus betrieblichen Gründen nicht oder nur teilweise durch Freizeit kompensiert werden können, werden die Jahresarbeitszeitsaldi von über 20 Stunden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per 31.12.2015 auf 20 Stunden gekürzt.

² Die gekürzten Mehrleistungen werden durch eine einmalige Barvergütung abgegolten.

³ Vorbehalten bleiben die besonderen Regelungen für einzelne Funktionen oder Funktionsgruppen mit besonders starken saisonalen Schwankungen.

§ 66b. *Beschäftigung im Pensionierungsalter*

¹ Bis Ende 2015 bewilligt die Gemeindeverwalterin oder der Gemeindeverwalter bzw. die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident auf Antrag der Anstellungsinstanz und nach Rücksprache mit der Leitung des Fachbereichs Personal Vertragsverlängerungen oder Neuanstellungen gemäss § 39 Abs. 2 der Personalordnung.

II.

Diese Änderung wird publiziert; sie wird am 1. Januar 2015 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt / Submission

Ausschreibung

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen
Beschaffungsstelle/Organisator: Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz
1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken
Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz
1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen

Bemerkungen: Schriftliche Fragen sind bis am 2. Februar 2015 per Mail an ralph.kutsche@rapp.ch zu richten. Eine Zusammenstellung der rechtzeitig eingegangenen Fragen mit den entsprechenden Antworten wird bis am 4. Februar 2015 allen Anbietenden zugestellt. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt.

1.4 Frist für die Einreichung des Angebots

Datum: 11.02.2015, Uhrzeit: 11:00 Uhr, Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Angebotsunterlagen sind vollständig in einem verschlossenen Umschlag, versehen mit folgender Aufschrift einzureichen: «Submission Erneuerung Siegwaldweg, Riehen. Morystrasse bis Grenzachweg inkl. Sackgasse»
Das Angebot muss spätestens zur angegebenen Einreichungsfrist (Datum/Uhrzeit) bei der Gemeindeverwaltung Riehen vorliegen. Die Angebote können per Post an die Gemeindeverwaltung Riehen geschickt (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder werktags 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr am Informationsschalter abgegeben werden. Später eintreffende Angebote werden ungeöffnet zurückgegeben.

1.5 Datum der Offertöffnung:

11.02.2015, Uhrzeit: 11.10 Uhr, Ort: Gemeindeverwaltung Riehen

1.6 Art des Auftraggebers
Gemeinde/Stadt
1.7 Verfahrensart
Offenes Verfahren
1.8 Auftragsart
Bauauftrag
1.9 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag
Nein

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Art des Bauauftrags
Ausführung

2.2 Projekttitel der Beschaffung
Erneuerung Siegwaldweg, Riehen; Abschnitt Morystrasse bis Grenzachweg inkl. Sackgasse; Strassen- und Werkleitungsbau
2.4 Gemeinschaftsvokabular
CPV: 45233120 – Strassenbauarbeiten
2.5 Detaillierter Projektbeschreibung
Strassen- und Werkleitungsbau in städtischem Gebiet
Strassenbau:
Aushub 550m³
Belagsaufbruch 1100m²
Fräsarbeiten 950m²
Sammler und Anschlüsse 8Stk.
Kieskoffer 550m³
Planie 1100m²
Randabschlüsse 500m¹
Belag Tragschichten 200t
Belag Deckschichten 150t
Werkleitungsbau:
Grabenaushub 630m³
Grabenspriessung 1300m²
Rohrblock 220m¹
Kiessand / Schlemmsand für Rohrumhüllung 200m³
Grabeneinfüllung 410m³
Beihilfe für Verlegung:
Wasserleitung 240m¹

2.6 Ort der Ausführung
Siegwaldweg, Riehen
2.7 Aufteilung in Lose?
Nein
2.8 Werden Varianten zugelassen?
Nein
2.9 Werden Teilangebote zugelassen?
Nein
2.10 Ausführungsstermin
Beginn 07.04.2015 und Ende 16.10.2015

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen

a) Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 sowie Nachweis und Kontrolle gem. §6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt.
b) Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften/Erklärungen und Angaben zum Umsatz der Anbieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

3.7 Eignungskriterien

aufgrund der nachstehenden Kriterien:

– Vollständigkeit des Angebots

– Nachweis Firmenreferenzen

(Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Strassen-/Werkleitungsbau, Gesamtreferenzobjekt oder zwei Teilreferenzobjekte der letzten 5 Jahre)

3.8 Geforderte Nachweise

aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.9 Zuschlagskriterien:

aufgrund der nachstehenden Kriterien

Preis Gewichtung 80%
Schlüsselpersonal Bauführer / Polier Gewichtung 20%

3.10 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen

Kosten: keine

3.11 Sprachen für Angebote
Deutsch

3.12 Gültigkeit des Angebots

3 Monate ab Schlussstermin für den Eingang der Angebote

3.13 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen

unter www.simap.ch

Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

4. Andere Informationen

4.6 Offizielles Publikationsorgan
Kantonsblatt Basel-Stadt 04/2015

www.kantonsblatt.ch

4.7 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt / Submission

Ausschreibung

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen
Beschaffungsstelle/Organisator: Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz

1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken
Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz

1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen
Bemerkungen: Obligatorische Begehung: Montag, 26.01.2015 / 10.00 Uhr
Besammlungsort: Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen (Eingangsbereich)
Die Teilnahme an dieser Begehung ist für alle Anbietenden obligatorisch. Anbietende, die der obligatorischen Begehung fernbleiben, werden vom Verfahren ausgeschlossen. Die Beantwortung von Fragen erfolgt ausschliesslich anlässlich der obligatorischen Begehung. Es werden keine schriftlichen und telefonischen Auskünfte erteilt.

1.4 Frist für die Einreichung des Angebots
Datum: 06.02.2015, Uhrzeit: 11.00 Uhr, Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Angebotsunterlagen sind vollständig in einem verschlossenen Umschlag versehen mit folgender Aufschrift einzureichen: «Submission Fussgängerfreundlicher Dorfkern Riehen. Schmiedgasse / Wettsteinstrasse / Webergässchen»
Das Angebot muss bis spätestens zur angegebenen Einreichungsfrist (Datum/Uhrzeit) bei der Gemeindeverwaltung Riehen vorliegen.
Die Angebote können per Post an die Fachstelle für Submissionen geschickt (Datum des Poststempels nicht massgebend) oder werktags 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr am Informa-

tionsschalter abgegeben werden. Später eintreffende Angebote werden ungeöffnet zurückgegeben.

1.5 Datum der Offertöffnung:
06.02.2015, Uhrzeit: 11.10 Uhr, Ort: Gemeindeverwaltung Riehen

1.6 Art des Auftraggebers
Gemeinde/Stadt

1.7 Verfahrensart
Offenes Verfahren

1.8 Auftragsart
Bauauftrag

1.9 Gemäss GATT/WTO-Abkommen, resp. Staatsvertrag
Nein

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Art des Bauauftrags
Ausführung

2.2 Projekttitel der Beschaffung
Fussgängerfreundlicher Dorfkern Riehen; Schmiedgasse / Wettsteinstrasse / Webergässchen; Strassen- und Werkleitungsbau / Pflastererarbeiten

2.4 Gemeinschaftsvokabular
CPV: 45233120 – Strassenbauarbeiten

2.5 Detaillierter Projektbeschreibung
Strassen- / Werkleitungsbau und Pflastererarbeiten
Strassenbau und Pflasterung: Aushub 1500m³
Belagsaufbruch inkl. Fräsarbeiten 3200m²
Aufbruch Pflasterung / Plattenbelag 950m²
Transporte inkl. Belagsabbruch 1250m³
Randabschlüsse inkl. Lieferung 1200m¹
Sammler und Anschlüsse 13Stk.
Kieskoffer 1000m³
Pflasterungen inkl. Lieferung 2200m²
Plattenbelag Instandstellung 250m²
Belag Trag- / Binder- / Deckschicht 750t
Werkleistungsarbeiten: Grabenaushub 800m³
Grabenspriessung 650m²
Rohrblock (Elektrizität) 100m¹
Rohrleitungen 150m¹
Kiessand / Schlemmsand für Rohrumhüllung 50m³
Grabeneinfüllung 650m³

2.6 Ort der Ausführung
Schmiedgasse, Wettsteinstrasse und

Webergässchen in Riehen

2.7 Aufteilung in Lose?
Nein

2.8 Werden Varianten zugelassen?
Nein

2.9 Werden Teilangebote zugelassen?
Nein

2.10 Ausführungstermin
Beginn 07.04.2015 und Ende 02.10.2015

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen
a) Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 sowie Nachweis und Kontrolle gem. §6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt.
b) Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften/Erklärungen und Angaben zum Umsatz der Anbieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

3.7 Eignungskriterien
aufgrund der nachstehenden Kriterien:
– Vollständigkeit des Angebots
– Firmenreferenzen

3.8 Geforderte Nachweise
aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.9 Zuschlagskriterien:
aufgrund der nachstehenden Kriterien:
Preis Gewichtung 60%
Schlüsselpersonen Bauführer / Poliere Gewichtung 30%
Leistungskapazität Gewichtung 10%

3.10 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen
Kosten: keine

3.11 Sprachen für Angebote
Deutsch

3.12 Gültigkeit des Angebots
3 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote

3.13 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen
unter www.simap.ch
Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

4. Andere Informationen

4.6 Offizielles Publikationsorgan
Kantonsblatt Basel-Stadt 04/2015
www.kantonsblatt.ch

4.7 Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Auf der Bischoffhöhe

Im Abschnitt Ziegelhüttenwegli bis Steingrubenweg, Festsetzen des Liniensplans;
Planfestsetzungsbeschluss

Gemeinderatsbeschluss vom 13. Januar 2015
Der Gemeinderat hat, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG), den Liniensplan Inventar Nr. 10'203 vom 12. September 2014 für den Nutzungsplan «Auf der Bischoffhöhe» festgesetzt.
Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht. Der Linien- und Erschliessungsplan kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt nach vorheriger Vereinbarung eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§113 Abs. 4 BPG). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrentin oder des Rekurrenten und de-

ren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und anderen besonderen Vorkehren der Rekurrentin oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.

Riehen, 16. Januar 2015
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter-Stellvertreter: *Urs Denzler*

Nachrücken in den Einwohnerrat
Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass Christine Mumenthaler anstelle des zurückgetretenen Urs Soder ab Liste 01, FDP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 13. Januar 2015
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter-Stellvertreter: *Urs Denzler*

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Publireportage

100 Testhörer für die Beltone Praxis-Studie gesucht!

3D-Hören – jetzt unverbindlich und kostenlos testen!



Technologie-Sprung: Mit Selectic erleben Sie Hören in der Dritten Dimension.

So gut wie zu Beginn des Lebens hört der Mensch nie wieder. Bei jedem von uns lässt das Hörvermögen langsam und unmerklich nach. Darum waren es früher vornehmlich ältere Menschen, die Hörgeräte genutzt haben. Doch dies hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Hörgeräte helfen heute nicht erst, wenn mehr Lautstärke gefragt ist, sondern bereits dann, wenn das Verstehen immer mehr Mühe bereitet. Ein Einstieg in gute Hörsysteme ist durch Zuzahlungen von IV und AHV sogar kostenlos möglich (Znüni-Tarif von Beltone). Die beste Qualität bietet räumliches Hören – sogenanntes „3D-Hören“. Es hilft Ihnen, Gesprächen in der Gruppe besser zu folgen oder Gefahren im Strassenverkehr, z. B. durch andere Verkehrsteilnehmer, zu verringern. Das neue Selectic ist eines der besten Hörgeräte der Welt. Es bietet zahlreiche Spezialprogramme, die vom Beltone Hörgeräte-akustiker auf die persönlichen Wünsche des Kunden

hin eingestellt werden. Danach arbeitet das System vollautomatisch. Das Selectic lässt keine Wünsche offen. Mit ihrer Praxis-Studie begleitet Beltone die neu gewonnenen Erfahrungen mit Hörgeräten. Wie erleben Kunden dieses neue, leichtere Verstehen? Welche Komfortmerkmale kommen im Alltag besonders gut an? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Beltone Praxis-Studie. „Die Teilnehmer geben uns wertvolle Hinweise, wie Hörgeräte ihnen im Alltag wieder mehr Lebensfreude schenken und sie wieder mit Menschen



„Bei Beltone habe ich erfahren, was Hörgeräte für mich bringen. Dass ich die richtige Entscheidung getroffen habe, erlebe ich jeden Tag. Ich bin bei allem wieder voll dabei. Mein Tipp: Die Praxis-Studie ist kostenlos und unverbindlich. Nutzen Sie diese Gelegenheit und testen Sie selbst, wie Hörgeräte auch Ihnen helfen können.“
Carola Frei, Beltone-Kundin.

Seit 1929 
Beltone
Ihr Partner für gutes Hören

Bei Interesse vereinbaren Sie einfach einen Termin unter der gebührenfreien Telefonnummer:

0800 123 001

Oder besuchen Sie eine Filiale in Ihrer Nähe:
Beltone Hörberatung
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen

verbinden“, erklärt Claude Halbeck, Geschäftsführer von der Beltone Hörberatung. An der Studie kann jeder teilnehmen. Gesucht werden Menschen sowohl mit als auch ohne Hörgeräteerfahrung, die im Alltag nicht mehr so gut verstehen. Die Hörgeräte werden individuell angepasst und in einem ausführlichen Gespräch schildern die Teilnehmer anschliessend ihre Erfahrungen.



Unser Dankeschön für Ihre Teilnahme:

GUTSCHEIN 50% RABATT

auf das 2. Hörgerät in der Klasse Sprachverstehen und Sprachverstehen Plus.
Angebot gültig bis 13.03.2015.

PETITION Sanierung bereitet Quartiervereinen und EVP Sorge

Verkehr soll über Zollfreistrasse rollen



Quartiervereine und EVP verlangen, dass der Durchgangsverkehr über die Zollfreistrasse (im Bild am Eröffnungstag im Oktober 2013) geführt wird.

Foto: Archiv RZ Loris Vernarelli

rz. Die beiden Quartiervereine Niederholz und Kornfeld sind sehr besorgt über die fünf Jahre dauernden Bauarbeiten an der Aeusseren Baselstrasse (RZ2 vom 9.1.2015). Vor allem stören sie sich daran, dass der ganze Verkehr von Basel in Richtung Lörrach über die Routen Rauracherstrasse–Kohlistieg bzw. Kilchgrundstrasse–Mühlestiegstrasse–Grenzacherweg–Eisenbahnweg–Schützengasse–Inzlingerstrasse geleitet wird. Deshalb haben die Quartiervereine die Petition «Kein Durchgangsverkehr durch Riehener Wohnquartiere» zuhanden des Grossen Rats und des Riehener Einwohnerrats lanciert.

Die Umleitung durch die Riehener Wohnquartiere vermindere die Wohnqualität, gefährde ältere Menschen sowie den Schulweg der Kinder und behindere den öffentlichen Busverkehr, monieren die Petenten. Sie bitten die beiden Parlamente, sich dafür einzusetzen, dass der Durchgangs-

verkehr vom und ins Wiesental über die Zollfreistrasse abgewickelt wird. Ausserdem soll der Lokalverkehr ampegesteuert auf der Aeusseren Baselstrasse geführt und die Verkehrssicherheit für Fussgänger und Velofahrer durch Verkehrsslotsen gewährleistet werden.

Die Petition wird von der EVP Riehen-Bettingen unterstützt. Sie bezweifle seit Langem, dass seitens des Kantons genug unternommen werde, damit der Verkehr zwischen Basel und Lörrach mehrheitlich auf die Zollfreistrasse gelenkt werde, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Die EVP vertritt die Auffassung, dass sich «eine langjährige Verkehrsumleitung durch Wohnquartiere, welche die Wohnqualität mindert und insbesondere ältere Menschen und Schulkinder gefährdet, sich in keiner Weise rechtfertigen lässt, wenn unweit davon entfernt mit der Zollfreistrasse eine neu gebaute Strasse bereitsteht».

KONZERT Neujahrskonzert der SMEH in der Kornfeldkirche

Stück mit acht Marimbas als Highlight



Taufe der SMEH-CD «von Basel in die Welt» im Bürgersaal des Gemeindehauses vom vergangenen September.

Foto: zVg

rs. «An unserem Neujahrskonzert vom kommenden Sonntag um 16 Uhr in der Kornfeldkirche werden wir ausschliesslich Stücke aus Auftritten und Projekten des Jahres 2014 spielen, die auch fürs 2015 prägend sein werden», sagt Schulleiterin Edith Habraken von der SMEH. Musikalischer Höhepunkt wird das Stück «Rhythm Song» sein, das der Amerikaner Paul Smadbeck in den 1970er-Jahren komponiert hat, was für eine Marimba-Komposition relativ alt ist. «Dieses Stück für Solo-Marimba ist sehr anspruchsvoll zu spielen und dass wir es mit acht Marimbas vortragen können – es spielen fünf Schüler und drei Lehrpersonen – ist sensationell», sagt Habraken, die das Stück auch in ihrem eigenen Solorepertoire als einen Höhepunkt führt.

Auf ihrer Holland-Tournee spielte die SMEH «Rhythm Song» bereits zu fünft. Die Tournee war in dieser Form eine Premiere und zusammen mit der Aufnahme einer eigenen CD unbestrittener Höhepunkt des vergangenen Jahres, das Habraken als Abschluss und Neubeginn zugleich sieht. Die CD «von Basel in die Welt» enthält die Suite, die Markus Götz

extra für die SMEH komponiert hat. Viele Dinge seien im vergangenen Jahr zu einer Art Abschluss gekommen und viele Schülerinnen und Schüler der ersten Stunde seien inzwischen zu jungen Erwachsenen geworden, sagt die Schulleiterin. Wie es nun weitergeht, wird sich am Sonntag musikalisch erfahren lassen.

Entwickelt hat sich das Neujahrskonzert aus dem Neujahrspéro des SMEH-Fördervereins, der im letzten Jahr erstmals die «Goldenen Schlegel» verliehen hat, einen Anerkennungspreis für SMEH-Schülerinnen oder -Schüler, die im Vorjahr Herausragendes geleistet haben. Als erste Preisträgerin für das Jahr 2013 wurde im Frühjahr 2014 Mirjam Voltz ausgezeichnet. Wer den Preis für das Jahr 2014 bekommt, dieses Geheimnis wird am Sonntag gelüftet. Das Konzert vom 18. Januar in der Kornfeldkirche beginnt um 16 Uhr und dauert – ohne Pause – bis um 17.15 Uhr. Tickets zu Fr. 10.– (Erwachsene) beziehungsweise Fr. 5.– (Kinder ab 3 Jahren und Jugendliche in Ausbildung Fr. 5.–) sind bei der Infothek Riehen (Baselstr. 43, Telefon 061 641 40 70) und an der Abendkasse (ab 15.30 Uhr) erhältlich.

ARENA-LESUNG Simone Lappert liest aus «Wurfschatten»

Ein Buch, das Lust auf Leben macht

Als eine kleine literarische Sensation wird der Debütroman «Wurfschatten» der Schweizer Jungautorin Simone Lappert gefeiert. Die Absolventin des Schweizerischen Literaturinstituts in Biel hat für ihr Werk bereits mehrere Preise und bedeutende Stipendien erhalten – unter anderem den Heinz-Weder-Preis für Lyrik und das Stipendium des Literarischen Colloquiums Berlin.

Simone Lapperts Erstlingsroman erzählt von der jungen Schauspielerin Ada, deren Leben ins Stocken geraten ist: Am Tag spielt sie die starke Frau mit grossen Karriereplänen, in der Nacht wird sie von unbezwingbaren Angstzuständen heimgesucht. Die Gedanken an den Tod, heimtückische Krankheiten, Unfälle, Verbrechen und Umweltkatastrophen stürzen sie in grenzenlose Panik, üben aber gleichzeitig eine unwiderstehliche Faszination auf sie aus.

Als Ada mit der Miete in Verzug gerät, quartiert ihr der Vermieter kurzerhand seinen Enkel Juri in die Wohnung ein. Ada versucht mit allen Mitteln, ihren ungewünschten Mitbe-

wohner hinauszuekeln, die Wohnung für sich und ihre geliebten Fische zurückzuerobern und das Geheimnis ihres Zimmers nicht preiszugeben. Von Juris unerschütterlichem Lebenswillen wird sie abgestossen und angezogen zugleich.

Ohne zu psychologisieren und ohne zu bewerten, mit einem sicheren Gespür für die Komik und Poesie in Alltagssituationen und zwischenmenschlichen Beziehungen, erzählt Simone Lappert heiter von Adas oft skurrilen Angstzuständen, schrägen Begegnungen und entwirft eine zarte Geschichte von Freundschaft und Liebe, die Ada schliesslich den Weg zurück ins Leben öffnen. «Wurfschatten» ist wahrlich ein Buch, das Lust auf Leben macht.

Katja Fusek

Arena-Literaturinitiative: Simone Lappert stellt ihren Erstlingsroman «Wurfschatten» vor. Am kommenden Dienstag, 20. Januar, 20 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine (Alte Kanzlei), Erlensträsschen 1, Riehen. Eintritt: Fr. 15.–/10.– (Arena-Mitglieder frei).



Simone Lappert hat mit ihrem ersten Roman bereits mehrere Preise und bedeutende Stipendien erhalten.

Foto: Björn Greve

BETTINGEN Konzert des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters

Mandolinenmusik im Kirchli

Nach dem durchschlagenden Erfolg am Jahreskonzert von Ende November des letzten Jahres ist das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen am traditionellen Konzert in der Bettinger Kirche übermorgen Sonntag um 17 Uhr (Türöffnung um 16.30 Uhr) mit seinem attraktiven Programm nochmals zu hören.

Das Orchester steht unter der musikalischen Leitung des Gitarrenvirtuosen David Zipperle. Auch sein zehnjähriger Sohn Jonathan, Gewinner mehrerer Musikwettbewerbe, wird als Solist mit seiner Violine noch einmal mit den Zigeunerweisen von Pablo de Sarasate zu hören sein. Das Orchester wird ihn dabei begleiten. Dieses Ereignis sollte man sich nicht entgehen lassen.

Heinz Späth,
Präsident Mandolinen- und
Gitarren-Orchester Riehen



Das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen unter der Leitung von David Zipperle umfasst 14 Musikerinnen und Musiker.

Foto: zVg

LESERBRIEFE

Wohnquartiere nicht weiter belasten

In den kommenden fünf Jahren wird die Aeussere Baselstrasse saniert. Während der Bauarbeiten soll der Verkehr in einer Fahrtrichtung durch die Wohnquartiere (Rauracherstrasse, Kohlistieg, Grenzacherweg, Kilchgrundstrasse, Eisenbahnweg, Schützengasse, Inzlingerstrasse) umgeleitet werden. Diese Belastung von Wohnquartieren durch zusätzlichen Motorfahrzeugverkehr ist für mich nicht akzeptabel. Ich unterstütze deshalb die Petition der Quartiervereine Kornfeld und Niederholz (www.qvn-riehen.ch), die verlangt, dass der Durchgangsverkehr zur Entlastung von Riehen auf der Zollfreistrasse abgewickelt werden soll.

Roland Engeler-Ohnemus, Riehen

Champs-Élysées in Riehen?

Ich weiss ja nicht, wie viele Volksvertreter und Beamte beteiligt waren am Erfinden, Planen und Budgetieren der neuen Riehener Champs-Élysées zwischen dem Beyeler-Museum und der Lörracher Grenze. Ebenso fraglich erscheint mir das dringende Volksbedürfnis, die Fahrbahn auf je eine Spur pro Richtung so zu verengen, dass Tram und Individualverkehr nur noch gemeinsam hintereinander herschleichen können. Als Resultat werden wir nun rund drei Jahre lang Baulärm und Verkehrsbehinderungen haben sowie danach etwas breitere Trottoirs mit einigen neu gepflanzten Bäumen zum Schnäppchenpreis von über 30 Millionen Franken.

Sicher bin ich mir jedoch in einem Punkt: Die Verursacher dieser Geldverrichtungssaktion werden wohl kaum je auf den neuen Riehener Champs-Élysées beim Flanieren anzutreffen sein. Wie sollten sie auch? Sie müssen ja sicher noch weitere lustige Ideen ersinnen, wie man dem Volk eine Freude bereiten könnte.

Patrick Pfau, Riehen

Noche Flamenca im Unternehmen Mitte



Cristina Haas nahm mit 17 Jahren erstmals Flamenco-Unterricht. Foto: zVg

rz. Was ist eine Noche Flamenca? Es ist, was abends zwischen den Flamenocos entsteht. Sie setzen sich dann zusammen und es zieht in ihnen an zwei Strängen: Sie möchten frei sein und sich nur dem Flamenco hingeben, wie er auch kommen möge – aber sie sind gebunden an seine rigorose Form: Darin liegt eine enorme Spannung.

Mit ihrer Noche Flamenca am Samstag, 24. Januar, um 20 Uhr im Unternehmen Mitte in Basel zeigen die in Riehen geborene Tänzerin und Violinistin Cristina Haas Wilms, der Gitarrist Vicente Cortés, der Sänger El Rubio, der Perkussionist David Lüthi sowie die Palmera und Tänzerin Dominique Maurer Einblick in ihr Schaffen. Aus dem Augenblick geboren, in leidenschaftlicher Verpflichtung zum Flamenco dargeboten.

Eine Reservation ist bis spätestens kommenden Freitag, 23. Januar, erwünscht (Tel. 079 359 83 50). Weitere Infos sind unter www.cristina-flamenco.ch erhältlich.



Gloss

LADYS WELLNESS-REISE NACH BUDAPEST

ENTSPANNUNG, WELLNESS, BEAUTY, SHOPPING,
GENUSS UND KULTUR



TRÄUMEN SIE AUCH VON EINER WELLNESS-REISE IN EINE GROSSSTADT EXKLUSIV FÜR FRAUEN? DANN LASSEN SIE SICH IM SCHÖNEN MONAT MAI FÜR EINE WOCHE NACH BUDAPEST ENTFÜHREN, WO ENTSPANNUNG, WELLNESS, BEAUTY, SHOPPING UND KULTUR AUF SIE WARTEN. SEIEN ES WOHLTUENDE MASSAGEN, ANTI-AGING-BEHANDLUNGEN, EIN BESUCH IN DEN BERÜHMTE KAFFEEHÄUSERN ODER EIN BEZAUBERNDEN DINER IN WUNDERSCHÖNEN LOKALEN – BUDAPEST IST EINE REISE WERT.

Reiseprogramm

2. Mai: Anreise

Flug und Transfer in das 5-Sterne-Wellnesshotel «Corinthia» in Budapest. Das elegante Gebäude aus dem 19. Jahrhundert liegt mitten im Herzen von Budapest. Metro und Strassenbahn sind gut erreichbar und bringen Sie zu allen Sehenswürdigkeiten. Die geräumigen und klimatisierten Zimmer sind mit WLAN, Minibar, Safe und TV ausgestattet. Frühstücksbuffet und freier Eintritt zum Wellnessbereich mit Pool, Whirlpool, Sauna, Dampfbad und Fitnessraum sind im Preis inbegriffen.

3. Mai: Spa Day

Dieser Tag steht ganz im Zeichen von Entspannung und Beauty. Nach einem Welcome Drink geniessen Sie eine 60-minütige Massage (6 Massagen zur Wahl), eine 60-minütige Pedikür oder Manikür und eine 30-minütige Anti-Aging-Behandlung (Mezotherapie ohne Nadeln). Ein gesundes Salat- und Sushi-Buffet sowie Wein und Sekt sorgen für Ihr leibliches Wohl. In der Ruhezone stehen verschiedene Teesorten und eine kleine Stärkung für Sie bereit. Bademantel, Badeschlappen, Dusch- und Kosmetikprodukte sind inklusive.

4. Mai: Sightseeing

Mit einem Reiseleiter erkunden Sie zu Fuss und per Bus die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Diese Tour dauert vier Stunden und endet nach einer eindrücklichen Stadtrundfahrt durch die beleuchtete Hauptstadt mit einem Nachtessen in einem noblen Restaurant.

5. Mai: Thermalbad

Sie verbringen den Nachmittag in einem der ältesten türkischen Thermalbäder aus dem 16. Jahrhundert. Auch eine neue, moderne Saunalandschaft, eine Wellnesszone und ein Schwimmbad laden zum Verweilen ein. Am Abend lohnt ein Blick vom Dachterrassen-Whirlpool über die funkelnde Stadt.

6. Mai: zur freien Verfügung

Heute haben Sie die Gelegenheit, Budapest nach Ihren ganz persönlichen Wünschen zu erkunden. Ob Shopping, Nachmittagstee in den schönsten Kaffeehäusern, ob Galerie- oder Museumsbesuch, Theater- oder Opernaufführung, ob Party in einem der vielen Inlokalen oder ein gemütliches Nachtessen bei Kerzenschein – den Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt.

7. und 8. Mai: Wellness- und Beauty-Tage

An einem dieser Tage erhalten Sie eine exklusive Anti-Aging-Gesichtsbehandlung, die Ihnen ein strahlendes und frisches Aussehen verleiht. Danach haben Sie wieder die Qual der Wahl: Für das 30-minütige Körperpeeling wählen Sie zwischen 5 verschiedenen Peelings aus. Im Anschluss werden Sie mit einer 90-minütigen Massage (4 Massagen zur Wahl) verwöhnt. Ein Fitness-Lunch (Salat oder Sushi) sowie diverse Tees und Kekse sorgen für Ihr leibliches Wohlbefinden. Die gemütliche Ruhe- und Entspannungszone lädt zum Verweilen und Chillen ein. Und wer noch mag, geniesst die Zeit in der Wellnessanlage mit Finnischer Sauna, Aroma- und Infrarot-Sauna, Whirlpool und Kneippkur. Bademantel, Badeschlappen und Duschprodukte sind inbegriffen. Am anderen Tag werden Ihre Haare gestylt und frisiert. Nach Ihrem Wunsch können Sie die Haare färben, schneiden und föhnen lassen. Ein Make-up rundet diesen Beauty-Tag ab, damit Sie Ihren Abend nicht nur entspannt, sondern auch wunderschön verbringen können.

9. Mai: Rückflug

Transfer zum Flughafen.

Wann: 2.–9. Mai 2015

Preis: CHF 1980.– pro Person
(Einzelzimmerzuschlag CHF 599.–)

Buchung: online unter: www.frossard-reisen.ch
Reisebüro Frossard
Leonhardsstrasse 1
4051 Basel
Telefon +41 (0)61 264 55 88
Pro Buchung werden CHF 30.– Dossiergebühr verrechnet.
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen der Reisebüro Frossard AG.

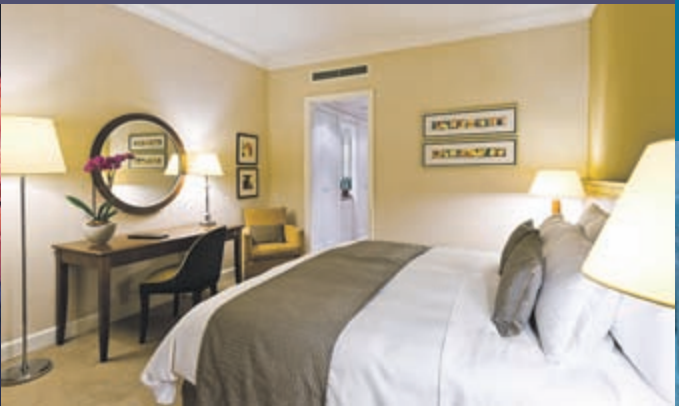
Weitere Reiseinformationen:
Dora Borostyan
Telefon +41 (0)61 264 64 50

Die Ladys Wellness-Reise nach Budapest beinhaltet:

Flug mit Swiss, Zürich–Budapest–Zürich, Economy Class (inkl. Bahnticket 2. Klasse für Reisende ab Basel), inkl. Flugtaxen, Flughafentransfer sowie Bustransfer zu den Wellnessangeboten in der Stadt; Unterkunft: 7 Nächte in dem 5-Sterne-Wellnesshotel «Corinthia» in einem Doppelzimmer mit Frühstück und freiem Eintritt in den Wellnessbereich; 2x einen halben Tag in einem Day Spa, 1x 30 Min. Peeling, 1x 90 Min. Massage, 1x 60 Min. Massage, 1x 60 Min. Pedikür oder Manikür, 1x 30 Min. Mezotherapie, 2x Fitness-Lunch (einmal mit Wein und Sekt), freie Benützung von Whirlpool, Finnischer Sauna, Aroma- und Infra-Sauna, Kneippkur, inklusive Bademantel, Badeschlappen, Welcome Drink, diverser Teesorten, Schokolade und Kekse, Dusch- und Kosmetikprodukte; Besuch einer der ältesten Thermalbäder von Budapest, inklusive Benützung der neuen Saunalandschaft und des Wellnessbereichs mit Dachterrassen-Whirlpool; 4-stündige Sightseeing-Tour mit dem Bus und zu Fuss zu den 20 wichtigsten Sehenswürdigkeiten, Reiseführer, Stadtrundfahrt «Budapest by night», 1x Abendessen in einem Restaurant in der Stadt; 1x Coiffurebesuch mit Schnitt, Färben und Styling; 1x Anti-Aging-Gesichtsbehandlung mit Lifting und Strahleffekt, 1x Make-up. Programmänderungen vorbehalten.



Die Reiseleiterin Dora Borostyan realisiert als Styling- und Creative-Director sowie als Produzentin Foto-shootings und Werbekonzepte für Printprodukte und Websites im In- und Ausland. Sie ist Herausgeberin und Co-Autorin des Bestsellers «GLOSS Make-up Guide», der 2013 im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist. Ihr Markenzeichen ist die Verwischung der Grenzen von Kunst und Mode.





Dorf-Nacht-OL führte mitten ins Dorf

99 Einzelläufer und Teams beteiligten sich am 16. Riehener Dorf-Nacht-OL vom vergangenen Mittwoch mit Start und Ziel im Sonderschulheim «Zur Hoffnung», der bis mitten ins Dorfzentrum führte. Sieger über die Langdistanz wurde der ehemalige Trainer des Nordwestschweizer Nachwuchskaders Thomas Hohl von der OLG Basel, die Mitteldistanz dominierte der 14-jährige Elio Bolliger aus Liestal und noch jünger war der Sieger über die Kurzdistanz, der erst 12-jährige Victor Frederix aus Bettingen.

Foto: Philippe Jaquet

SPORT IN KÜRZE

Rebeka Masárová ist U16-Schweizer-Meisterin

Die 15-jährige Riehenerin Rebeka Masárová ist U16-Schweizer-Meisterin im Tennis. Als Nummer 2 gesetzt, spielte sie sich nach einem Freilos in der Startrunde mit zwei klaren Zweisatzerfolgen in den Final, den sie gegen die Überraschungsspielerin des Turniers mit 6:1 und 6:3 gewann. Finalgegnerin Svenja Ochsner aus Einsiedeln hatte zuvor die Nummer 1 und 3 des Turniers bezwungen. Das Turnier um die Schweizer Meistertitel der Altersklassen bis U18 fand in der vergangenen Woche in Luzern statt. Die Finals wurden am vergangenen Sonntag ausgetragen.

Rebeka Masárová, die in Luzern ihren ersten nationalen Meistertitel feierte, verbrachte fünf Jahre in Barcelona, wo sie zur Schule ging und in der Sánchez-Casal Tennis Akademie trainierte, die von der ehemaligen Weltklassespielerin Arantxa Sánchez geleitet wird. Im letzten Sommer ist Rebeka Masárová nach Riehen zurückgekehrt. Trainiert und betreut wird sie von ihrer Mutter. Nächste Ziele für diese Saison sind die French Open in Paris und Wimbledon, wo sie die entsprechenden Nachwuchsturniere bestreiten will. Ziel ist es, bis im August in die Top 50 der Juniorinnen-Weltrangliste vorzustoßen.

Schwimmen im Wasserstelzen

Nach der Erledigung dringender Unterhaltsarbeiten kann im Hallenbad des Wasserstelzenschulhauses wieder geschwommen werden. Jeweils am Freitag (18.30–21 Uhr), Samstag (10–14 Uhr) und Sonntag (10–14 Uhr) ist das Schulschwimmbad auch öffentlich zugänglich (ausgenommen Schulferien und Feiertage). Die Wassertemperatur beträgt angenehme 29 Grad Celsius. Der Eintritt kostet für Erwachsene Fr. 4.–, für Schüler und Studenten Fr. 2.– und für Kinder Fr. 1.50. Das öffentliche Schwimmen wird bis mit 29. März (Sonntag vor Beginn der Frühjahrsferien) angeboten.

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:	
UHC Biel-Seeland – UHC Riehen I	3:9
UHC Oeking – UHC Riehen I	7:8
Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6:	
UHC Riehen II – Wild Dogs Sissach	1:5
UHC Riehen II – UHC Basel United	4:8
Junioren B, Regional, Gruppe 4:	
UHC Riehen – UH Derendingen	4:8
UHC Riehen – TV Nunningen	3:6
Junioren D, Regional, Gruppe 10:	
TV Bubendorf I – UHC Riehen	12:9

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, Schweizercup, Halbfinals: Sa, 17. Januar, 17 Uhr, Niederholz **CVJM Riehen – UHCevi Gossau**

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
KTV Riehen I – VBC Allschwil I	3:2

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – VBC Münchenstein	3:2
VBC Bettingen – VBC Bubendorf I	3:2

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
Riehen IV – Sm'Aesch Pfeffingen VI	3:0
Juniorinnen U19, Finalrunde:	
KTV Riehen A – VBC Allschwil	2:3
Juniorinnen U18, Finalrunde:	
TV MuttENZ – KTV Riehen B	3:0

Juniorinnen U17, Finalrunde B:	
TV St. Johann V – KTV Riehen	0:3
Juniorinnen U17, Finalrunde C:	
KTV Riehen B – DR Binningen	3:1

Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen – VBC Gelterkinden II	3:2

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: Sa, 17. Januar, 14 Uhr, Löhrenacker Aesch **Sm'Aesch Pfeffingen II – KTV Riehen I**

Frauen, 2. Liga:	
Sa, 17. Januar, 18 Uhr, Sappeten	
VBC Bubendorf I – KTV Riehen II	
Sa, 17. Januar, 15 Uhr, Gym Laufen	
VBC Laufen II – TV Bettingen	

Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
Sa, 17. Januar, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen III – VBC Münchenstein III	

Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
Sa, 17. Januar, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen IV – VBC Tecknau	

Juniorinnen U23, 1. Liga:	
Sa, 17. Januar, 16 Uhr, Hinter Niederholz	
KTV Riehen A – VBC Allschwil	
Juniorinnen U19, Finalrunde B:	
Sa, 17. Januar, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen B – VRTV Sissach	
Do, 22. Januar, 19.30 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen B – Sm'Aesch Pfeffingen	

Juniorinnen U17, Finalrunde B:	
Sa, 17. Januar, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – TV St. Johann V	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 17. Januar, 18 Uhr, Sappeten	
VBC Bubendorf I – KTV Riehen	

Basketball-Resultate

Frauen, 1. Liga Regional, Finalrunde:	
BV Bregenz 1983 – CVJM Riehen I	77:66
Juniorinnen U19, Regional	
CVJM Riehen – BC Arlesheim	86:44
Männer, Regionalcup BVN, Achtelfinals:	
CVJM Birsfelden – CVJM Riehen I	50:75
Junioren U14, Regional, High:	
CVJM Riehen – Starwings Basket	26:132

Basketball-Vorschau

Frauen, Regionalcup BVN, Viertelfinals: Di, 20. Januar, 18.45 Uhr, Wasserstelzen **CVJM Riehen II – BC Pratteln II**

Männer, 4 Liga:	
Fr, 16. Januar, 20 Uhr, Gerenmatte	
BC Arlesheim V – CVJM Riehen II	
Männer, 2. Liga Regional:	
Mo, 19. Januar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen	
CVJM Riehen I – TSV Rheinfelden	

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A: So, 18. Januar, 12.30 Uhr, SH Birsfelden **TV Birsfelden III – Handball Riehen**

SPRINGREITEN CSI Basel mit Riehener Beteiligung

Flaminia Straumanns Berg- und Talfahrt

Die Riehener Springreiterin Flaminia Straumann stand beim CSI Basel von vergangener Woche fünfmal im Einsatz und deutete ihr Potenzial mehrmals an. Zu einem Spitzenplatz reichte es ihr allerdings nicht.

Zum Auftakt bestritt sie am Donnerstag den Preis des Gönnerclubs Pferdesport Basel und lag dabei sehr gut im Rennen, bis sie auf ihrem Schimmel «Cousteau 6» die letzten drei Hindernisse riss und damit zwölf Strafpunkte kassierte. Zusammen mit einer kleinen Zeitüberschreitung ergab dies 13 Punkte und Platz 53 unter 55 Teilnehmenden. Ohne Abwurf wäre sie in dieser Konkurrenz, die vom Schweizer Spitzenreiter Werner Muff gewonnen wurde, Dreizehnte geworden, auch Platz elf wäre für Straumann möglich gewesen.

Der ebenfalls am Donnerstag getragene Preis der Thermoplan AG verlief ähnlich. Straumann, diesmal auf «Cupido Z» reitend, riss an den letzten zwei Hindernissen und überschritt die Zeit, was Platz 53 unter 58 Teilnehmenden ergab. Ohne Abwurf hätte sie den 23. Platz belegt. Hier gewann der junge belgische Weltklassereiter Olivier Philippaerts vor dem Schweizer Olympiasieger Steve Guerdat.

Am Freitag wählte Flaminia Straumann, wieder auf «Cupido Z», am Preis der Garage Nepple AG eine sichere Route, um die Hindernisse optimal zu springen. Es folgte ein Nullfehlerritt, aber die Zeit lag nur ganz knapp im erlaubten Rahmen. Dies reichte für den guten 16. Rang unter 50 Teilnehmenden. Es gewann der Ire Billy Twomey, beste Schweizerin war Janika Sprunger als Achte.

Am Samstag beim Grossen Basler Jagdspringen der Solbau GmbH wurden die Fehler mit Strafsekunden und nicht Strafpunkten geahndet. Auch hier zeigte Flaminia Straumann auf «Cupido Z» einen sauberen, fehlerlosen Ritt, brauchte aber dazu 57,9 Sekunden. Andere Teilnehmer hatten trotz Abwürfen eine bessere Zeit. Straumann belegte den 16. Rang unter 33 Teilnehmenden, Sieger wurde der Deutsche Hans-Dieter Dreher, bester Schweizer war Martin Fuchs als Fünfter vor Steve Guerdat, der Siebenter wurde.

Am Sonntag bestritt Flaminia Straumann zum Abschluss den Preis des Kantons Basel-Landschaft, der vom Iren Thomas Ryan gewonnen wurde und bei dem Christina Liebherr als beste Schweizern Platz vier erreichte. Flaminia Straumann kam auf «Cousteau 6» auf acht Punkte in 63.85 Sekunden, was Platz 45 unter 47 Teilnehmenden bedeutete. Ohne Abwürfe wäre sie auf den 19. Platz geritten.

RADQUER Schweizer Meisterschaft in Aigle

Katrin Leumann mit viel Pech Vierte

Nach einem beherzten und starken Rennen lag das Glück an den Radquer-Schweizer-Meisterschaften nicht auf der Seite von Katrin Leumann, die für das Ghost Factory Racing Team am Start stand. So riss ihre eindruckliche Serie – nach dem Schweizer-Meistertitel 2007 war sie seit 2008 stets Vizemeisterin geworden, hatte also achtmal in Serie eine Medaille gewonnen. Diesmal reichte es nur zu Platz vier.

Nachdem in der Nacht heftiger Regen niedergeprasselt war, präsentierte sich die Strecke schlammig. Die technisch schwierigen Abschnitte mussten zu Fuss bewältigt werden und der tiefe Boden verlangte ein kraftorientiertes Radfahren. Die einzigen Höhenmeter, die man überwinden musste, waren die wenigen Meter auf den Rhone-Damm. Das alles behagte Katrin Leumann gar nicht.

Nach einem schnellen Start konnte sich die Riehenerin dennoch zusammen mit der Topavoritin und Titelverteidigerin Sina Frei absetzen. Ebenfalls in der Spitzengruppe befanden sich Lise-Marie Henzelin und Olivia Hottinger, die jedoch immer wieder um den Anschluss kämpfen mussten.

«Ich war total überrascht, als es bereits auf die letzte Runde ging, es kam mir gar nicht vor, als wären wir schon so lange im Rennen», meinte Leumann. Ein Zeichen, dass sie sich wirklich gut fühlte und an einen Sieg



Flaminia Straumann mit ihrem Pferd «Cupido Z» auf dem Parcours in der St. Jakobshalle. Foto: Michel Studer

Springreiten, CSI Basel, 8.–11. Januar 2015, St. Jakobshalle Basel

Preis des Gönnerclubs Pferdesport Basel (Int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit 1.40 m): 1. Werner Muff (SUI) auf Gerttjvh Scheefkasteel 0 (55.21), 2. Edwin Smits (SUI) auf For Love de la Velle CH 0 (57.36, 3. Omer Karaevli (TUR) auf Classic 0 (57.73); 8. Christina Liebherr (SUI) auf L.B. Eagle Eye 0 (62.60); 53. Flaminia Straumann (Riehen/SUI) auf Cousteau 6 13 (67.66). – 55 klassiert.

Preis der Thermoplan AG (Int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit 1.45 m): 1. Olivier Philippaerts (BEL) auf King de Papignies Z 0 (47.49), 2. Steve Guerdat (SUI) auf Albfuehren's Memphis 0 (47.74), 3. Marion Modolo Zanotelli (BRA) auf Malou 0 (48.45); 7. Niklaus Rutsch (SUI) auf Si Gracieuse Ardente 0 (50.33), 11. Paul Estermann (SUI) auf Cornet's Hope 0 (50.57), 13. Werner Muff (SUI) auf Afrika 0 (51.46), 18. Janika Sprunger (SUI) auf Aris CMS 0 (56.30), 53. Flaminia Straumann (Riehen/SUI) auf Cupido Z 9 (61.38). – 58 gestartet, 57 klassiert.

Preis der Garage Nepple AG (Int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit 1.45 m): 1. Billy Twomey (IRL) auf Ardolum Duke 0 (49.77), 2. Gregory Wathelet (BEL) auf Egano van het Slogendorf 0 (50.63), 3. Scott Brash (GBR) auf Hello Annie 0 (51.49); 8. Janika Sprunger (SUI) auf Geena 0 (55.80). 9. Christina Liebherr (SUI) auf L.B. Akteur

0 (56.23), 11. Paul Freimüller (SUI) auf Carino B 0 (59.02), 12. Steve Guerdat (SUI) auf Kavalier 0 (59.94), 14. Niklaus Rutschi (SUI) auf Rana Des Hayettes 0 (62.48), 16. Flaminia Straumann (Riehen/SUI) auf Cupido Z 0 (65.26). – 50 gestartet, 49 klassiert.

Grosses Basler Jagdspringen der Solbau GmbH (Int. Zeitprüfung 1.45 m): 1. Hans-Dieter Dreher (D) auf Callisto 48.28, 2. Gregory Wathelet (BEL) auf Egano van het Slogendorf 48.43, 3. Emanuele Gaudiano (ITA) auf Caesario 6 49.19; 5. Martin Fuchs (SUI) auf Uzo van het Hobos Z 50.64, 7. Steve Guerdat (SUI) auf Albfuehren's Memphis 51.45 (47.45), 10. Pius Schwizer (SUI) auf Anisette de Lassus 52.95, 11. Paul Estermann (SUI) auf Lancero 53.04, 12. Werner Muff (SUI) auf Gertje vh Scheefkasteel 54.29, 13. Fabio Crotta (SUI) auf Manhattan 54.42 (50.42), 15. Alain Jufer (SUI) auf Zed 55.26 (51.26), 16. Flaminia Straumann (Riehen/SUI) auf Cupido Z 57.90. – 33 gestartet, 32 klassiert.

Preis des Kantons Basel-Landschaft (Int. Springprüfung nach Fehlern und Zeit 1.45 m): 1. Thomas Ryan (IRL) auf Caribo 0 (50.36), 2. Marlon Modolo Zanotelli (BRA) auf Malou 0 (50.62), 3. Scott Brash (GBR) auf Hello Annie 0 (50.77), 4. Christina Liebherr (SUI) auf L.B. Akteur 0 (51.24), 5. Martin Fuchs (SUI) auf Uzo van het Hobos Z 0 (51.55); 45. Flaminia Straumann (Riehen/SUI) auf Cousteau 6 8 (63.85). – 47 gestartet, 46 klassiert.



Ungewohnt viel zu Fuss unterwegs – Katrin Leumann auf der verschlammten Strecke in Aigle. Foto: zVg

glaubte. In der letzten Runde glückte ihr allerdings nicht alles nach Wunsch. Zum einen konnte sich Sina Frei absetzen. Als Lise-Marie Henzelin stürzte, konnte Katrin Leumann nicht mehr ausweichen und stürzte ebenfalls. Sie kämpfte sich zurück und hatte rund 800 Meter vor dem Ziel das Hinterrad von der Führenden im Fokus, touchierte dann aber einen Pfosten, stürzte und verfring sich ungeschickt im Absperrband. «Es ging alles sehr schnell. Ich wollte alles richtig machen, suchte im Schlamm die Linie und plötzlich zog es mich in tiefen

Boden links hinaus direkt in den Pfosten», schilderte Leumann die Situation. So fiel Leumann auf den vierten Rang zurück, war aber immer noch in Tuchfühlung mit einem Podestplatz. «Ich wollte mir noch mindestens den dritten Rang ersprinten, doch leider versoff ich, bevor es auf die Zielgerade ging, in einem tieferen Schlammloch und verlor erneut wichtige Meter, die ich dann nicht mehr aufholen konnte», schilderte Leumann ihr letztes Malheur. «Klar habe ich trotz der Strecke, die nicht auf mich zugeschnitten war, mehr erwartet. Aber es war wohl dennoch eines meiner besten Cross-Rennen dieser Saison. Mit meiner Leistung bin ich sehr zufrieden. Dass es auf der letzten Runde nicht aufgeht, kann passieren», zog Leumann Bilanz. Damit ist für sie die Radquersaison beendet. Nun steht die Vorbereitung der Mountainbikesaison im Zentrum.

Radquer, Schweizer Meisterschaften, 11. Januar 2015, Aigle
Frauen Elite (10,6 km): 1. Sina Frei (Uetikon am See/VC Meilen) 40:28, 2. Olivia Hottinger (Esslingen/VC Maur) 40:44, 3. Milena Landtwing (Pontresina/RMV Chur) 40:46, 4. Katrin Leumann (Riehen/Ghost Factory Racing) 40:48, 5. Nathalie Schneitter (Lommiswil) 41:55, 6. Fabienne Niederberger (La Tour-de-Treme/PB Bulle) 44:22. – 14 Fahrerinnen gestartet, 12 im Ziel.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Stammspieler verlassen FC Amicitia

rs. Gleich vier Stammspieler werden dem FC Amicitia in der Zweitliga-Rückrunde nicht mehr zur Verfügung stehen: Captain Benedikt Bregenzer, Routinier Roman Aeschbach, Nicola Gassmann und Brian Strauss wechseln alle zum Zweitligisten BSC Old Boys II und folgen damit dem bisherigen Amicitia-Trainer Marco Chiarelli, der auf die Rückrunde das Fanionteam der Old Boys in der 1. Liga übernommen hat. Das bestätigt Amicitia-Sportchef Nicolas Widmer auf Anfrage.

Die Spieler seien von OB-Sportchef Walter Schneider kontaktiert worden, der bis Ende letzter Saison bei Amicitia Sportchef war, sagt Widmer und bedauert die Abgänge mitten in der laufenden Saison. «Leider können wir dagegen aber nichts unternehmen.» Man sei nun aber an der Verpflichtung von neuen Spielern, um die entstandenen Lücken zu füllen, und halte an der langfristigen Strategie fest, junge Spieler zu fördern und von den Junioren an die erste Mannschaft heranzuführen. Im Sinne dieser Philosophie werde man auch den neuen Trainer aussuchen. Der Verein sei mit mehreren Kandidaten im Gespräch, die alle noch bis Ende der laufenden Saison bei anderen Vereinen unter Vertrag seien. Das Engagement von Trainer Konni Mendelin sei eine Übergangslösung bis Ende Saison.



Roman Aeschbach wechselt mit drei anderen Amicitia-Spielern zu OB.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Bereits definitiv sind die Zugänge von zwei Ex-Amicitia-Spielern. Carmelo D'Amico kehrt von den Old Boys zurück und Arum Veluppillai, der eine Fussballpause eingelegt hat, gibt ein Comeback. «Unser Ziel ist der Klassenerhalt in der 2. Liga Regional, was für die Zukunft des Vereins sehr wichtig ist», betont Sportchef Nicolas Widmer.

BIATHLON Vor dem Wettkampfwochenende in Notschrei

SSC Riehen als Mitorganisator

tb. Der Ski- und Sportclub Riehen unterstützt die Langlaufgruppe Lausen in der Organisation des Biathlon-Wettkampfwochenendes im Schwarzwald, das zum dritten aufeinanderfolgenden Mal stattfindet. Auf der Biathlonanlage des Nordic Center Notschrei im Schwarzwald treffen sich am 17. und 18. Januar Biathletinnen und Biathleten aus Australien, Deutschland, USA und der Schweiz zum Leistungsvergleich. Am Start sein werden auch einige Sportlerinnen und Sportler aus der Region Basel.

Am Samstag ab 14 Uhr messen sich die Athletinnen und Athleten der Sparten Challenger und Elite in einem Sprintwettkampf mit zweimaligem Schiessen. Am Sonntag um 10 Uhr wird an gleicher Stätte ein Massensstart-Rennen durchgeführt. Die Distanzen betragen am Samstag je nach Kategorie zwischen 3,6 und zehn Kilometer. Am Sonntag erwarten die Biathletinnen und Biathleten Wettkampfdistanzen zwischen vier und

12,5 Kilometer. Der Wettkampf ist ein Wertungsanlass des Leonteq Biathlon Cups 2014/2015 von Swiss Ski. Für spannende Rennen ist an beiden Wettkampftagen gesorgt, zumal auch Athletinnen und Athleten aus Australien, den Vereinigten Staaten und aus Deutschland am Start erwartet werden, die sich mit der Schweizer Konkurrenz vergleichen werden. Der Langlaufgruppe Lausen und dem Ski- und Sportclub Riehen gehört auch der Zeglinger Mario Dolder an, der in diesem Winter schon mehrere Weltcup-Einsätze hatte.

Obwohl der Wärmeeinbruch zu Jahresbeginn dem Schnee zugesetzt hatte, werden die Verantwortlichen des Nordic Center Notschrei alles daran setzen, dass die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer eine bestens präparierte Loipe vorfinden werden. OK-Präsident Hansjürg Dolder ist zuversichtlich, dass die Wettkämpfe einmal mehr bei guten Verhältnissen durchgeführt werden können.



Zwei Heimmiederlagen der B-Junioren

rz. Die B-Junioren des UHC Riehen verloren an der Meisterschafts-Heimrunde vom vergangenen Sonntag in der Sporthalle Niederholz ihre beiden Begegnungen gegen Derendingen (im Bild, Riehen in Blau) mit 4:8 und gegen Nunningen mit 3:6 und liegen nach 12 von 18 Spielen nun einen Punkt hinter Derendingen auf dem siebten Tabellenplatz.

Foto: Philippe Jaquet

EHRUNG Sperber-Jugendpreis an Riehener Taekwondo-Sportlerin

Deborah Mächler erhält den Sperber-Preis

lm/rz. Die Riehener Taekwondo-Sportlerin Deborah Mächler ist mit dem Nachwuchspreis des Sperberkollegiums Basel ausgezeichnet worden. Die Übergabefeier fand am vergangenen Sonntag im Basler Keller des Hotels Basel statt. Die sympathische Gymnasiastin hat sich innerhalb des Taekwondo, einer Kampfsportart aus Asien, auf die Disziplin Poomsae (Formenlaufen) spezialisiert und betreibt ihre Sportart seit elf Jahren. Bereits in der Primarschule wollte sie Kampfsport ausüben, berichtete sie der versammelten Corona. Nach der Orientierungsschule ging sie deshalb ins Sportgymnasium Bäumlhof, um ihren Sport als Leistungssport ausüben zu können. Die Erfolge liessen nicht lange auf sich warten. Sie wurde Nachwuchs-Schweizer-Meisterin und gewann auch verschiedene internationale Nachwuchsturniere in ganz Europa. In diesem Jahr schaffte sie es sogar an die Weltmeisterschaft in Aguas Calientes in Mexiko.

Ihr persönliches Ziel für dieses Jahr ist es, den dritten Schwarzgurt zu erlangen und selber Junge zu unterrichten. Um den Anwesenden etwas vom Wesen des Taekwondo mitzugeben, wurde im Basler Keller auf Grossleinwand ein eindrücklicher Film von Florian Künzi aus der Sendung «Heimspiel» von Telebasel gezeigt. Abgerundet wurde die schöne Feier mit gehaltvollen Musikdarbietungen des Baselbieter Trios Fortuna mit Patricia Zanella (Gesang), Wladislaw Fortuna (Akkordeon) und Balint Csontos (Violine). Die mitreissenden Chansons und Lieder von Kurt Weill, George Gershwin und anderen fanden guten Anklang.

Der Sperber-Jugendpreis ist mit 2000 Franken dotiert. Vizeobersperber Bruno Krieg, Chris Gugger und weitere Vorstandsmitglieder haben in den vergangenen Wochen intensiv gewirbelt und zusammen mit einer jungen Gruppe von Nachwuchs-Sperbern zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten geprüft.

Die Preisübergabe fand im Rahmen des traditionellen Neujahrsumtrunks der Sperber statt, zu dem sich

Taekwondo-Sportlerin Deborah Mächler präsentiert ihre Urkunde zum Sperber-Nachwuchspreis.

Foto: Lukas Müller



rund hundert Mitglieder eingefunden hatten. Mit dabei waren auch die Ehrespalebärglemer Peter Blome, Colette Greder, Christoph Bürgin und Richard Werlock sowie der Baseldytsch-Spezialist Carl Miville. «195 Mitglieder sind derzeit im Sperber-Kollegium organisiert» berichtete Obersperber Peter Blome in seiner Begrüssungsansprache. «Wir sind überzeugt, dass das 200. Mitglied in diesem Jahr begrüsst werden kann.»

In diesem Jahr organisieren die Sperber neben der mit grosser Spannung erwarteten Wahl des Ehrespalebärglemer eine doppelt geführte Reise nach Rom unter der Leitung von Peter Blome, der sich als ehemaliger Direktor des Antikenmuseums in der Welt der antiken Monumente bestens auskennt. Im Juni steht dann das 40-Jahr-Jubiläum des Sperber-Kollegiums an. Zu diesem Jubiläum darf mit einigen spannenden Aktionen gerechnet werden.

BASKETBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional

Schwache Verteidigung kostete den Sieg

Kaum waren die Weihnachtstage vorbei, stand für die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen die erste Begegnung der Aufstiegsrunde in Bregenz auf dem Programm. Die Riehenerinnen kannten das Österreichische Team nur von Spielberichten der anderen Teams, welche bisher gegen Bregenz gespielt hatten, sowie aus den Resultaten der Vorrunde. Man wusste, dass die Bregenzerinnen die Vorrunde in der anderen Gruppe ebenfalls auf dem zweiten Rang abgeschlossen hatten und dass ein gross gewachsenes und physisch starkes Team auf die Riehenerinnen wartete.

Die Riehenerinnen wollten an den guten Leistungen aus dem alten Jahr anknüpfen und mit Teamplay und Kampfgeist weitere Spiele gewinnen. Bereits das erste Viertel verlief hart umkämpft. Die Gastgeberinnen liessen den Riehenerinnen wenig Freiräume. Die Verteidigung der Bregenzerinnen war sehr präsent und teilweise auch hart, sodass im ersten Abschnitt einige Fouls begangen wurden. Die Riehenerinnen suchten deshalb vermehrt die Zweikämpfe und konnten oft von der Freiwurflinie zusätzliche Punkte erzielen. Mit einer Pressverteidigung über das ganze Feld gelang es den Riehenerinnen, den Spielaufbau der Gegnerinnen zu stören und nach abgefangenen Pässen konnte man durch schnelle Gegenangriffe punkten. Die Österreicherinnen zeigten sich im Gegenzug wurfstark und hielten mit zahlreichen Treffern aus der Distanz dagegen. Zur Halbzeit führte der CVJM Riehen mit fünf Punkten (34:39).

Das dritte Viertel begann nicht optimal. Die Riehenerinnen hatten sich viel vorgenommen und wollten in der Verteidigung die Passwege zumachen sowie im Angriff den Ball für gute Abschlusspositionen laufen lassen. Die vorgenommenen Ziele wurden jedoch nicht konsequent umgesetzt. Während den ersten Minuten nach dem Seitenwechsel wirkte man



Die Basketballerinnen des CVJM Riehen lauschen ihrem Trainer Raphael Schoene, hier bei einem Timeout zum Qualifikationsrundenabschluss gegen Zürich.

Foto: Philippe Jaquet

unkonzentriert. Viele Ballverluste und eine lasche Verteidigung waren die Folge und dies ermöglichte es den Gastgeberinnen innert Kürze, das Spiel zu drehen. Das dritte Viertel verloren die Riehenerinnen mit 18:10 Punkten.

Im letzten Viertel wurde es laut in der Halle, denn die Bregenzer Anhänger feuerten ihr Team kräftig an. Die Riehenerinnen agierten in diesem Spielabschnitt in der Verteidigung taktisch nicht clever. Man machte die Wege zum Korb nicht zu und blockte die gegnerischen Spielerinnen nach Abschlussversuchen oftmals nicht aus, um die anschliessenden Rebounds zu gewinnen. Nach Fehlwürfen kamen die Bregenzerinnen dadurch zu zweiten Chancen und verwerteten diese dann sicher. Der Vorsprung der Gastgeberinnen wuchs und während den Schlussminuten hatten die Riehenerinnen nichts mehr entgegenzusetzen. Am Ende musste man sich eingestehen, dass man die in

der ersten Halbzeit erspielte Führung wegen der nachlässigen Verteidigung in der zweiten Halbzeit an Bregenz abgeben musste und mit einer konstanteren Leistung die Niederlage hätte vermeiden können. Bregenz gewann das Spiel mit 77:66, die übrigen sechs Teams der Aufstiegsrunde haben noch keine Spiele bestritten. Die Riehenerinnen treffen nun im nächsten Spiel zu Hause auf Alstom Baden (Montag, 26. Januar, 20 Uhr, Sporthalle Niederholz).

Sabina Kilchherr/Raphael Schoene

BV Bregenz – CVJM Riehen I 77:66 (34:39)
Meisterschaft Frauen 1. Liga Regional, Aufstiegsrunde. – Sonntag, 11. Januar 2015, Weidach (Bregenz, Österreich). – CVJM Riehen I: Lea Rasenberger (12), Belinda Mensah (4), Jasmine Schoene (6), Sabina Kilchherr (2), Daniela Zum Wald (2), Nicola Grether (10), Sarah Wirz (2), Sonja Heidekrüger (10), Michèle Rämö (18), Anja Waldmeier. – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Amanda De Laet, Nadja Krickhahn, Lonneke Trynes.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Sieg fast aus der Hand gegeben



Die KTV-Frauen – hier beim Timeout – setzten sich gegen Allschwil nur knapp durch. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Am vergangenen Samstag empfingen die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen den VBC Allschwil, der als Tabellenletzter in die Weihnachtspause gegangen war. Da der KTV Riehen die erste Begegnung mit einem klaren 3:0 für sich entschieden hatte, war das Team topmotiviert und überzeugt, nochmals drei Punkte zu holen.

Mit einem starken Auftakt konnten die Gastgeberinnen schnell in Führung gehen. Gute Services und klare Abwehr- und Angriffsaktionen sorgten dafür, dass der erste Satz mit 25:15 gewonnen wurde. Auch den zweiten Satz konnte Riehen klar für sich entscheiden. Es sah alles nach einem klaren Dreisatzsieg für Riehen aus.

Im dritten Satz dominierte Riehen anfänglich, doch kam Allschwil immer besser ins Spiel und setzte das Heimteam mit starken Services und Angriffen unter Druck. Die Rieherinnen konnten dann einen grossen Vorsprung nicht zu ihren Gunsten nutzen und gaben den dritten Satz knapp mit 23:25 an Allschwil ab. Dies wiederholte sich im vierten Satz. Riehen zeigte wieder Annahmeschwächen und Unkonzentriertheit und verlor Satz vier abermals mit 23:25,

womit mindestens ein Punkt verloren war. So musste ein fünfter Satz über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Nach dem Zwischentief konnte sich Riehen im fünften Satz nochmals fangen. Gute Services, eine hohe Konzentration sowie Kampfgeist brachten Riehen doch noch den Sieg gegen ein stark auftretendes Allschwiler Team, das zum dritten Mal in dieser Saison zwei Sätze gewinnen konnte und damit einen Punkt mit nach Hause nahm – der Sieg nach fünf Sätzen trug dem KTV Riehen zwei Punkte ein.

Sara Baschung

KTV Riehen I – VBC Allschwil 3:2 (25:15/25:16/23:25/23:25/15:11)
KTV Riehen I: Melinda Suja, Léna Dietrich, Nadine Schläfli, Ilenia Scarlino, Selina Suja, Kathrin Herzog, Sandra Buhr, Rahel Maiocchi, Barbara Zihlmann, Sara Baschung, Sandrine Vogtli.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volley Luzern Nachwuchs 12/34 (35:11), 2. Volley Fricktal I Frick 12/26 (31:17), 3. GSGV Giubiasco 11/25 (30:14), 4. KTV Riehen I 12/17 (22:23), 5. Sm'Aesch Pfeffingen II 11/16 (20:21), 6. TV Itingen 12/16 (21:26), 7. Volley Lugano II 12/15 (21:25), 8. VB Therwil II 12/15 (17:26), 9. SAG Gordola 12/10 (17:27), 10. VBC Allschwil 12/3 (12:36).

VOLLEYBALL Meisterschaft Männer 2. Liga

Das Mittelfeldduell gewonnen

rz. In einem engen Spiel haben die Zweitliga-Volleyballer des KTV Riehen das Duell gegen den direkten Tabellennachbarn VBC Gelterkinden II mit 3:2 Sätzen gewonnen und damit den Vorsprung auf den Tabellenfünften auf drei Punkte ausgebaut. Die Riehererinnen gewannen den ersten Satz knapp mit 28:26 und gaben die beiden folgenden Sätze mit 18:25 und 21:25 ab. Dann erzwangen sie mit einem 25:19 einen fünften Satz, den sie mit 15:10 für sich entscheiden konnten, was ihnen in der Tabelle zwei Punkte einbrachte, während die Gäste in der Sporthalle Hinter Gärten einen Punkt

erhielten. Hinter den drei Spitzenteams KTV Basel, TV Arlesheim I und Traktor Basel bilden Riehen und Gelterkinden das kleine Mittelfeld, deutlich vor Bubendorf und Therwil II. Der ursprünglich gemeldete TV Arlesheim II hat sich zurückgezogen.

KTV Riehen – VBC Gelterkinden II 3:2 (28:26/18:25/21:25/25:19/15:10)
Männer 2. Liga: 1. KTV Basel 7/16 (19:8), 2. TV Arlesheim I 7/16 (18:8), 3. Traktor Basel 6/15 (16:5), 4. KTV Riehen 7/11 (13:13), 5. VBC Gelterkinden II 7/8 (11:15), 6. VBC Bubendorf I 6/3 (4:16), 7. VB Therwil II 6/0 (2:18).



Netzduell im Spiel des KTV Riehen (in Blau) gegen VBC Gelterkinden II in der Sporthalle Hinter Gärten. Foto: Rolf Spriessler-Brander

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Dramatischen Spitzenkampf verloren

Im Spitzenkampf gegen Leader Oekingern mussten die Riehererinnen ihre erste Saisonniederlage hinnehmen. Morgen Samstag folgt nun der Schweizercup-Halbfinal gegen Gossau.

MARTINA GILGEN

Das Frauen-Erstligateam des UHC Riehen stand am vergangenen Wochenende vor der Chance, den Klassenerhalt in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz schon drei Spielrunden vor Schluss zu schaffen – wegen einer radikalen Ligaverkleinerung braucht es dazu Platz vier – und vor der Herausforderung, den Sieg aus der Vorrunde gegen die Damen des jahrelangen Erstplatzierten UHC Oekingern zu bestätigen.

Erfolg gegen Biel-Seeland

In ihrem ersten Spiel des Meisterschaftsspieltags gegen den UHC Biel-Seeland starteten die Riehererinnen gut. Nach sechs Minuten stand es bereits 3:0. Biel-Seeland handelte und bezog ein Timeout. Sobald sich die Gelegenheit für die Bielerinnen ergab, spielten sie nun ohne Torhüterin und mit vier Feldspielerinnen. So schafften sie es, den UHC Riehen unter Druck zu setzen, doch gelang es ihnen nicht, auch das nächste Tor zu erzielen. Die Rieherinnen kamen ihnen mit dem 4:0 zuvor. Die Null blieb allerdings nicht stehen. Zur Pause lautete der Spielstand 6:2. Auch in der zweiten Halbzeit liess sich der UHC Riehen die Führung nicht nehmen und sicherte sich mit dem 9:3- Sieg und mit den gewonnenen zwei Punkten den definitiven. Auch Platz zwei – und damit den Platz in den Playoff-Viertelfinals um den Kleinfeld-Schweizer-Meister-Titel – ist den Riehererinnen nun schon beinahe sicher.

Spitzenkampf gegen Oekingern

Im zweiten Spiel hiess der Gegner UHC Oekingern. Die Rieherinnen waren motiviert, den die Tabelle anführenden Solothurnerinnen erneut Punkte zu rauben. Doch schon in der 2. Minute versenkten die Oekingerninnen den Ball im Rieherer Tor. Die Rieherinnen konnten mit dieser Kampfansage umgehen und reagierten mit dem Ausgleichstreffer. Innerhalb von



Die Riehererinnen am Ball im Ligacup-Viertelfinal gegen Toggenburg United Bazenheid. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

wenigen Minuten konnte Oekingern zwei Treffer nachlegen, doch die Rieherinnen setzten alles daran, im Spiel zu bleiben. Nach der ersten Halbzeit stand es 3:4 für Oekingern. Alles war noch möglich.

Mit viel Motivation und Ehrgeiz schaffte Riehen zu Beginn der zweiten Halbzeit den Ausgleich und konnte dann auch in Führung gehen. Nach dem folgenden Ausgleichstreffer wurde Oekingern die Chance zur erneuten Führung auf dem Silbertablett serviert. Trotz sauberer Verteidigungsarbeit einer Riehererin ahndete der Schiedsrichter, dem die Sicht verdeckt war, einen unkorrekten Strafstoss. Obwohl die Penaltyschützin die Rieherer Torhüterin nicht bezwingen konnte, folgte das nächste Tor für Oekingern im anschliessenden Überzahlspiel. In den letzten fünf Spielminuten ging es weiter heiss zu und her. Der UHC Riehen versuchte alles, um den Rückstand wettzumachen, doch trotz verstärkter Offensive mussten sich die Rieherinnen nach einem hart umkämpften Spiel mit 7:8 geschlagen geben.

Cup-Halbfinal gegen Gossau

Nun blicken die Riehererinnen vorwärts Richtung Cup-Halbfinal von morgen Samstag. Um 17 Uhr trifft das Team nämlich in der Sporthalle

Niederholz im Rahmen des Ligacups, wie sich der Kleinfeld-Schweizer-Cup nennt, auf den UHCevi Gossau. Der Sieger dieses Spiels qualifiziert sich für den Ligacupfinal vom 28. Februar in der Sporthalle Wankdorf in Bern. Im zweiten Halbfinal trifft der Rieherer Gruppenleader UHC Oekingern am 24. Januar um 19 Uhr in Tuggen auf RD March-Höfe Altendorf.

Die nächste Meisterschaftsrunde findet am 1. Februar in Zeiningen statt, bevor die Riehererinnen ihr Meisterschaftspensum am 22. Februar mit einer Heimrunde in der Sporthalle Niederholz abschliessen werden.

Biel-Seeland – UHC Riehen I 3:9 (2:6) UHC Oekingern – UHC Riehen I 8:7 (3:4)

UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Jacqueline Brunner, Martina Gilgen, Stephanie Heeb, Aline Hermann, Susanne Hubler Baier, Henna Kauppinen, Louisa Meya, Norina Reiffer, Leonina Rieder, Nina Rothenhäusler.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2: 1. UHC Oekingern 14/26 (110:26), 2. UHC Riehen I 14/23 (94:55), 3. UH Rüttenen 14/17 (63:49), 4. TV Bubendorf 14/16 (67:64), 5. Raccoons Herzogenbuchsee 14/14 (52:75), 6. SC Oensingen Lions 14/12 (64:68), 7. UHC Burgdorf 14/11 (36:67), 8. UHC Biel-Seeland 14/10 (61:65), 9. Powermäuse Brugg 14/9 (69:82), 10. Bohrmaschine Zeiningen 14/2 (36:98).

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 2. Liga

Zwei weitere Niederlagen für das neue Jahr

Eine schwierige Aufgabe erhielten die Zweitliga-Frauen des UHC Riehen für ihre Meisterschafts-Heimspielrunde vom vergangenen Sonntag vorgeschetzt. Die beiden Gegner hiessen TV Wild Dogs Sissach und UHC Basel United grüssten von der Tabellenspitze.

Gegen Sissach starteten die Riehererinnen unkonzentriert und kassierten bald das erste Gegentor. Dabei blieb es lange Zeit und dank gutem Kampfgeist lag das Heimteam zur Pause nur mit 0:2 zurück.

Aber auch nach der Pause fanden die Riehererinnen nie wirklich ins Spiel. Durch einen Ballverlust der Sissacherinnen und dem daraus entstandenen Konter konnte immerhin der Ehrentreffer erzielt werden, wobei die Gäste noch drei weitere Tore zum Schlussresultat von 1:5 erzielten. Die Riehererinnen waren enttäuscht, nicht das Optimum aus ihren Möglichkeiten herausgeholt zu haben.

Gegen Basel United begannen die Riehererinnen konzentrierter und bissiger, gerieten aber trotzdem schnell mit 0:2 in Rückstand. Danach kamen sie aber endlich besser ins Spiel und konnten zeigen, dass der Leistungsunterschied vom Letztplatzierten zur Tabellenspitze nicht so riesig ist, wie man meinen könnte. Schliesslich waren die Baslerinnen aber doch stärker und abgeklärter und konnten nochmals drei Tore schiessen, nachdem die Riehererinnen in einem Einsatz gleich zwei schöne Tore erzielt haben. So stand es zur Pause 2:5.

Nach der Pause stellte die Trainerin bald einmal auf zwei Linien um und das Tempo wurde nochmals er-



Die Riehererinnen (in Blau) im Spiel gegen die Wild Dogs Sissach, die das Heimteam mit 1:5 besiegten. Foto: Philippe Jaquet

höht. Tatsächlich konnte Riehen danach zwei Tore schiessen, die Baslerinnen jedoch auch drei, sodass der Basler Sieg mit 4:8 in Ordnung ging. Nach dem zweiten Spiel mussten die Riehererinnen aber nicht mehr enttäuscht vom Feld. Sie hatten alles gegeben. Die Leistung wurde nachher mit einem feinen Teamessen und trotz allem mit einem Glas Sekt gefeiert. Der Teamspirit ist jedenfalls vorhanden und vielleicht ist man wenigstens darin einigen gegnerischen Teams voraus.

Katharina Ott

UHC Riehen – TV Wild Dogs Sissach 1:5 (0:2) UHC Riehen II – UHC Basel United 4:8 (2:5)

UHC Riehen II: Leah Feigel (Tor); Melanie Bibiano, Esra Erkal, Mirjam Frey, Vera Fries, Andrea Hug, Veronica Ossipowski, Katharina Ott, Melanie Ott, Anja Sigl, Leah Vogler.

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, 6: 1. UHC Basel United 12/22 (75:40), 2. TV Wild Dogs Sissach 12/22 (69:35), 3. Härkingen-Gäu 12/20 (83:49), 4. Kestenholz-Niederbuchsiten 12/14 (52:52), 5. UHC Fricktal Stein 12/13 (54:44), 6. Unihockey Mümliswil 12/11 (43:50), 7. Sharks Münchenstein 12/7 (43:46), 8. STV Murgenthal II 12/6 (25:50), 9. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 12/3 (37:80), 10. UHC Riehen II 12/2 (44:79).



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN

Fax 0261 601 10 69

RZ035530

 **BÄUMLIHOFF***PRINT*
OFFSET · DIGITAL · KOPIERSERVICE · FINER

...für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschen- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzl@bluewin.ch www.papwetzl.ch

RZ0395529



**Hans
Heimgartner**
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RIEHENER ZEITUNG

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbön

proinnerstadtbasel.ch

 **PRO INNERSTADT
BASEL**

KREUZWORTRÄTSEL NR. 3

dort steht das Brandenburger Tor	grosses Tier mit grossen Ohren	...bach, fliesst durch Liestal	10	Gartenbohne heisst auch so	Kuwait ist eines	Heiligenbild der Ostkirche	Schweizer Goldmünze	1	Jasskarte	geheim, übersinnlich	Ort im Birseck
Leitender Ingenieur, Abk.		darauf fahren wir mit den Skis		Spielkartenfarbe			i.r.t = Salz d. salpetr. Säure		Internetadresse d. Slowakei	chem. Zeichen f. Natrium	
brutaler Herrscher	9	kurz für Industrieland		transparente Beschichtung	lat.: vor				männl. Vorname	eine, franz.	
Singvogel					zum Teil				20. 1.: Wild ...	binäre Einheit	
Überlastung		Strasse i. d. Romandie		osteurop. Land					Studienhalbjahr	chem. Zeichen f. Bismut	
sicherer Ort für Wertsachen	getrocknete Weinbeere	Autokennzeichen v. Sursee			dies und Gornorrah	Plural v. Genus	herrschaftl. Diener	weibl. Vorname	Doppelkonsonant	kalte Sauce m. Basilikum etc.	sie erben
Küchenkraut	2	Abk. f. Taschenrechner	schwarzer Vogel	...park in Langenbruck				Zitterpappeln			
				6		ausgenommen					ie.n = sie bestäuben Blüten
Staat im Nahen Osten				engl.: Pult				..im = Klebstoff	mit ihnen fahren Schweizer im Zug		
da hinein tut man z.B. Tee		vor dem Zeitpunkt			Inselkette zw. Nordamerika und Asien						
	4			Zauberer					7	man, in den USA	

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortwürste unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 5 vom 30. Januar, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

Lösungswort Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

aller Januar-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

*Wir wünschen Ihnen viel Spass
beim Lösen des Kreuzworträtsels und
viel Glück bei der Verlosung.*

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.



RZ03553

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

GROSSBAUSTELLE

Die ersten Arbeiten beginnen am Montag

rz. Am kommenden Montag, 19. Januar, beginnt in Riehen der Leitungsbau IWB in der Nebenfahrbahn Höhe Breitmattenweg in Richtung Stadt. Der Leitungsbau ist eine Baumaßnahme, die im Rahmen der Erneuerung der Strassenachse Basel-Riehen Grenze durchgeführt wird (RZ2 vom 9.1.2015). Die Leitungsarbeiten in der Nebenfahrbahn werden in den kommenden Jahren fortgeführt. Bauarbeiten auf der Kantonsstrasse mit Einfluss auf die Verkehrsführung sind erst ab Mitte 2016 geplant. Umfahrrouten würden sorgfältig mit den Gemeindebehörden abgeklärt und rechtzeitig bekannt gegeben, teilt das Bau- und Verkehrsdepartement in einem Communiqué mit. Die Arbeiten werden in Teilabschnitten realisiert, sodass die Betroffenen nur eine beschränkte Zeit eine Baustelle vor ihrer Haustüre haben werden.

Möglichst wenig Umleitungen

Der am Montag beginnende Leitungsbau IWB in der Nebenfahrbahn Aeusserer Baselstrasse wird etappenweise ab dem Breitmattenweg in Richtung Stadt realisiert. Dies hat keine Auswirkungen auf den Verkehr in der Hauptstrasse, der Aeusseren Baselstrasse. Ab Mitte 2015 werden aber auch Werkleitungsarbeiten in der Aeusseren Baselstrasse vorgenommen. Kleinere, örtlich begrenzte Baumassnahmen werden nach Möglichkeit in verkehrsärmeren Zeiten ausgeführt, um wenn möglich ohne Umleitungen auszukommen. Erste grössere Arbeiten in der Kantonsstrasse, die eine Umfahrungsroute erforderlich machen, sind ab Mitte 2016 geplant. Bis dahin ist die Sanierung und Umgestaltung der vom Verkehr entlasteten Grenzachstrasse im Wesentlichen abgeschlossen.

Velofahrer müssen absteigen

Während der Bauarbeiten in der Nebenfahrbahn Auessere Baselstrasse müssen gewisse Abschnitte wegen nicht umfahrbarer Baugruben als Sackgassen ausgebildet werden. Motorisierte Fahrzeuge können somit nur bis zu den Baugruben fahren. Die Fussgängerinnen und Fussgänger können die Nebenfahrbahn aber jederzeit passieren. Velofahrende müssen bei den Baugruben absteigen. Eine alternative Veloroute ohne Absteigepflicht via Lange Erlen wird signalisiert. Die Leitungsarbeiten in der ganzen Nebenfahrbahn Auessere Baselstrasse und Riehenstrasse werden bis zum Bauabschluss 2020 in Etappen, mit gewissen Unterbrüchen, fortgesetzt.

Der Leitungsbau IWB ist ein Bestandteil der Erneuerung der Strassenachse Basel–Riehen Grenze und liegt im Projektabschnitt, der die Riehenstrasse ab Fasanenstrasse in Basel und die gesamte Aeusserer Baselstrasse (AeBas) umfasst. Der zweite Projektabschnitt beinhaltet die Baselstrasse ab Gartengasse und die Lörracherstrasse bis zur Landesgrenze nach Lörrach (Lö-Bas). Der dazwischen liegende Abschnitt zwischen Bettingerstrasse und Gartengasse in Riehen ist von den Erneuerungsarbeiten auf der Achse nicht betroffen.

Bauarbeiten in Etappen

Im Projektabschnitt Riehenstrasse/ Aeusserer Baselstrasse (AeBas) wird bis voraussichtlich 2020 gebaut, im Projektabschnitt Lössacherstrasse/Baselstrasse (LöBas) zwischen Gartengasse und Riehen Grenze von Mitte 2015 bis 2018. Die Bauarbeiten innerhalb der beiden Projektabschnitte erfolgen in Etappen, was bedeutet, dass die Betroffenen nur eine befristete Zeit eine Baustelle vor ihrer Haustüre haben werden.

Das Tiefbaumteam informierte letzte Woche mit einem generellen Infoflyer die Bevölkerung von Riehen, Bettingen, Inzlingen sowie die Bewohnerinnen und Bewohner des Basler Hirzbrunnenquartiers über die geplanten Baumassnahmen auf der Achse Basel-Riehen Grenze.

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung